

Kreuzestheologie im Neuen Testament

Herausgegeben von
ANDREAS DETTWILER
und JEAN ZUMSTEIN

*Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament*

151

Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Herausgegeben von
Jörg Frey, Martin Hengel, Otfried Hofius

151



Kreuzestheologie im Neuen Testament

herausgegeben von
Andreas Dettwiler und Jean Zumstein

Mohr Siebeck

ANDREAS DETTWILER, geboren 1960; Studium der evangelischen Theologie in Bern und Tübingen; Assistent und Oberassistent von Jean Zumstein in Neuenburg und Zürich (Schweiz); 1995 Dissertation zu den johanneischen Abschiedsreden; Habilitationsprojekt zum Kolosserbrief; seit 1997 Ordinarius für Neues Testament an der theologischen Fakultät der Universität Neuenburg.

JEAN ZUMSTEIN, geboren 1944; Studium der Theologie an den Universitäten Lausanne, Strassburg, Heidelberg und Göttingen; Assistent am „Institut des sciences bibliques“ in Lausanne; Nachwuchsstipendium des Schweizerischen Nationalfonds; 1975–1990 Ordinarius für neutestamentliche Wissenschaft an der Universität Neuenburg; seit 1990 Ordinarius für neutestamentliche Wissenschaft an der Universität Zürich.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Kreuzestheologie im Neuen Testament / Hrsg.: Andreas Dettwiler ; Jean Zumstein. –
Tübingen : Mohr Siebeck, 2002

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament ; 151)

ISBN 3-16-147775-8

978-3-16-157228-9 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

© 2002 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen gebunden.

ISSN 0512-1604

Vorwort

Das vorliegende Buch ist im Anschluss an ein neutestamentliches Forschungsseminar zum Thema Kreuzestheologie entstanden, das unter unserer Leitung im Wintersemester 2000–2001 in Neuenburg (Neuchâtel) und Zürich durchgeführt wurde. Die Veranstaltung für Postgraduierte war interdisziplinär ausgerichtet (Neues Testament – systematische Theologie) und wurde zweisprachig durchgeführt (deutsch – französisch). Jean Zumstein war für die Koordination innerhalb der theologischen Fakultäten der Deutschschweiz besorgt, während Andreas Dettwiler für die Abstimmung unter den Schwesterfakultäten der französischen Schweiz zuständig war. In der Welschschweiz war das Seminar Bestandteil der Postgraduierten-Ausbildung im Neuen Testament, die unter der Leitung des Institut romand des sciences bibliques der Universität Lausanne und des Institut biblique der Universität Fribourg steht. Der Inhalt des Buches ist nicht ganz deckungsgleich mit den Arbeiten, die während des Postgraduierten-Seminars vorgelegt wurden: Fünf Artikel sind im nachhinein für dieses Buch verfasst worden (diejenigen von Zumstein, Rondez, Dettwiler, Ebner und Cuvillier). Mit grossem Bedauern mussten wir die ursprüngliche Absicht, auch Französisch verfasste Beiträge aufzunehmen, aufgeben. Für die Übersetzung des Artikels von Elian Cuvillier waren Andreas Dettwiler und Konrad Haldimann, für diejenigen von Pierre Bühler und François Vouga die Autoren selbst verantwortlich.

Das Buch besteht aus vier Hauptteilen: (I) Paulus; (II) Markusevangelium; (III) Johannesevangelium; (IV) exegetische und systematisch-theologische Ausweitung. Die folgende inhaltliche Skizzierung der Buchbeiträge soll den Leserinnen und Lesern eine erste Annäherung an den Aufsatzband ermöglichen.

Paulus. In einem ersten Artikel („Kreuz – Wort vom Kreuz – Kreuzestheologie. Zu einer Begriffsdifferenzierung in der Paulusinterpretation“) schlägt Konrad Haldimann, Fachmitarbeiter der Projektstelle zur Revision der Zürcher Bibel, eine hermeneutisch orientierte Unterscheidung zwischen dem Kreuz, dem Wort vom Kreuz und der Kreuzestheologie vor. Nach Haldimann sind alle Schriften des Paulus vom Wort vom Kreuz geprägt, aber nicht alle explizieren dieses Wort in einer kreuzestheologischen Perspektive. Jean Zumstein („Das Wort vom Kreuz als Mitte der paulinischen Theologie“) untersucht den hermeneutischen Perspektivenwechsel, der von der vorpaulinischen Rede vom Tod Jesu zur spezifisch paulinischen Rede

vom „Wort vom Kreuz“ stattfindet und bestimmt das Kreuz als den exklusiven Ort der Offenbarung Gottes in der zweifachen Hinsicht von Gericht und Gnade. Samuel Vollenweider, Ordinarius für Neues Testament in Zürich, arbeitet in seiner Auslegung von 1Kor 1–2 („Weisheit am Kreuzweg. Zum theologischen Programm von 1Kor 1 und 2“) insbesondere das Verhältnis von Paulus zur griechisch-hellenistischen Weltsicht heraus und unterstreicht den kritischen erkenntnistheoretischen Status der paulinischen Kreuzestheologie gegenüber jeder Art von Denken – einschliesslich der Theologie –, das seiner eigenen Fragilität nicht bewusst ist. Pascale Rondez, Assistentin für Neues Testament in Zürich, fragt danach, in welchem Verhältnis geistgewirktes Leben zum gekreuzigten Christus steht („Ein Zentrum paulinischer Theologie? Eine pneumatologische Erschliessung des Zusammenhangs von Soteriologie und Christologie anhand von Gal 5,25“). Andreas Dettwiler wirft einen Blick über die paulinischen Homologoumena hinaus („Das Verständnis des Kreuzes Jesu im Kolosserbrief“) und kann nach der Durchsicht aller relevanten Stellen keine pointierte Kreuzestheologie im Kolosserbrief, dennoch eine Treue zum paulinischen Evangelium der Freiheit ausfindig machen.

Dem *Markusevangelium* sind die zwei folgenden, komplementär zueinander stehenden Beiträge gewidmet. Elia Cuvillier, Ordinarius für Neues Testament in Montpellier (Frankreich), präzisiert zunächst sein Verständnis von Kreuzestheologie, um sodann eine hauptsächlich synchron orientierte exegetische Skizze zu sämtlichen relevanten Stellen in Mk vorzulegen. Nach Cuvillier lässt sich das zweite Evangelium nach wie vor sehr gut vom kreuzestheologischen Paradigma her verstehen. Martin Ebner, Ordinarius für Neues Testament an der katholischen Fakultät in Münster, teilt diese Ansicht in seinem narratologisch und sozialhistorisch ausgerichteten Artikel („Kreuzestheologie im Markusevangelium“). Der Verfasser betont insbesondere die sich aus dem kreuzestheologischen Ansatz von Mk ergebenden ekklesiologischen Konsequenzen und macht durch einen kontrastierenden Vergleich mit dem zeitgenössischen Herrscherkult deutlich, dass die markinische Kreuzestheologie in kritischer Distanz zu typischen sozialen und religiösen Erwartungen innerhalb des römischen Reiches steht.

Dem *Johannesevangelium* sind die zwei folgenden, spannungsvoll zueinander stehenden Beiträge gewidmet. Jörg Frey, Ordinarius für Neues Testament in München, unternimmt in seinem Beitrag („Die ‚*theologia crucifixi*‘ des Johannesevangeliums“) nach einer knappen forschungsgeschichtlichen Skizze zunächst einige Klärungen vorwiegend hermeneutischer und methodischer Natur (Eigenrecht des joh Textes und Möglichkeit einer spezifisch joh *theologia crucis*; weitgehender Verzicht auf eine diachrone Lese Perspektive). Nach einer detaillierten exegetischen Durchsicht

aller relevanten Aspekte (u.a. erzählerische Gesamtausrichtung des Joh; soteriologische Deutung des Todes Jesu im Sinne eines stellvertretenden Sühnegeschehens; der Tod Jesu als Erfüllungsgeschehen; Verherrlichungs- und Erhöhungsterminologie; bleibende Bedeutung des Gekreuzigten für den österlichen Glauben) kommt Frey zum Schluss, dass das Joh als eine spezifische Form einer *theologia crucifixi* verstanden werden kann. Ein knapper Vergleich mit der paulinischen Kreuzestheologie erhellt abschliessend die Eigenart des johanneischen Projekts. Esther Straub, Assistentin für Neues Testament in Zürich, sieht in ihrem Beitrag („Der Irdische als der Auferstandene. Kritische Theologie bei Johannes ohne ein Wort vom Kreuz“) die Sache wesentlich anders. Nach ihr wird im Joh bereits in der Kanaerzählung (Joh 2) das urchristliche Osterbekenntnis in reflektierter Weise ausgelegt. Dem Kreuz wird keine exklusive hermeneutische Stellung zuerkannt; insofern vertritt Joh keine Kreuzestheologie. Eine Analyse der Vorverweise (Prolepsen) im ersten Buchteil (Joh 1–12) macht u.a. deutlich, dass bei Joh kein paradoxes Zusammenfallen von Kreuzigung und Erhöhung vorliegt. Dennoch stimmt Joh auf der soteriologischen und anthropologischen Ebene mit der paulinischen Botschaft von der Rechtfertigung des Gottlosen überein.

Der letzte Teil hat eine *exegetische und systematisch-theologische Ausweitung* zum Ziel. Zunächst ergreift Pierre Bühler, Ordinarius für systematische Theologie, insbesondere für Hermeneutik und Fundamentaltheologie, in Zürich, das Wort („Kreuzestheologie und Soteriologie – zwischen Neuem Testament und systematischer Theologie“). Er präzisiert den systematischen Begriff der Kreuzestheologie, indem er seine kriteriologische Funktion, seine paradoxe Dimension und das sich darin zeigende Verhältnis von Gericht und Gnade freilegt. Anschliessend skizziert Bühler das Verständnis der *theologia crucis* bei Martin Luther, abgerundet durch eine knappe systematisch-theologische Verarbeitung (u.a. Betonung der ‚Systemresistenz‘ der Kreuzestheologie). Abschliessend denkt der Verfasser darüber nach, inwiefern eine systematisch-theologische Perspektive für die neutestamentliche Erforschung der Kreuzestheologie von Gewinn sein kann. François Vouga, Ordinarius für Neues Testament in Bethel, schlägt daraufhin eine Art Panorama der Fragestellung in exegetischer Sicht vor („Ist die Kreuzestheologie das hermeneutische Zentrum des Neuen Testaments?“), indem er unter Berücksichtigung praktisch aller Schriften des Neuen Testament die unterschiedlichen Interpretationen (soteriologische wie nicht-soteriologische) des Todes Jesu inventarisiert. Hauptsächliches und möglicherweise provozierendes Resultat seiner Untersuchungen: Die Christologie der neutestamentlichen Schriften ist die Variable, die Theologie und Anthropologie die Konstante der neutestamentlichen Schriften. Kreuzestheologie ist dabei ein mögliches, aber nicht das allein gültige

Kriterium für die Bestimmung der sachlichen Mitte des Neuen Testaments. Abgerundet wird das Buch durch zwei thetisch und dialogisch ausgerichtete Beiträge von Pierre Bühler („Kreuzestheologie und die Frage nach dem Kanon. Einige hermeneutische Thesen – im Gespräch mit François Vouga“) und François Vouga („*Crux probat omnia*“: Der oder ein Prüfstein neutestamentlicher Hermeneutik? Dialog und Konsens mit Pierre Bühler“).

Abschliessend möchten wir ganz herzlich folgenden Personen für das Zustandekommen des Bandes danken: allen voran Georgina Fischer (Sekretärin) und Markus Anker (NT-Assistent in Zürich), die mit grosser Geduld die Manuskripte zusammengetragen und ihnen eine einheitliche Form verliehen haben. Ein ebenso grosser Dank geht an die Neuenburger Cédric Fischer (NT-Assistent) und Nicolas Friedli (Informatik-Assistent) für die effiziente Erstellung der Register. Merci! Danken möchten wir weiter den Zürcherinnen und Zürchern Konrad Haldimann, Pascale Rondez und Esther Straub für Ihre Bereitschaft, einzelnen Abschnitten des Buches eine sorgfältige Zweitlektüre angedeihen zu lassen und bei Übersetzungsarbeiten Hand angelegt zu haben. Danken möchten wir sodann allen Teilnehmenden am Postgraduierten-Seminar, die mit ihrer neugierigen Kritik und ihrer Bereitschaft am interdisziplinären und sprachübergreifenden Gespräch massgeblich zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Herzlich danken möchten wir schliesslich unseren Kollegen Martin Hengel und Jörg Frey – letzterer am Seminar-Gespräch direkt Beteiligter – wie auch Georg Siebeck für die Aufnahme des Bandes in die vorliegende Reihe.

Zürich / Neuenburg, Juni 2002

Jean Zumstein / Andreas Dettwiler

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
--------------	---

Paulus

KONRAD HALDIMANN

Kreuz – Wort vom Kreuz – Kreuzestheologie.

Zu einer Begriffsdifferenzierung in der Paulusinterpretation	1
--	---

JEAN ZUMSTEIN

Das Wort vom Kreuz als Mitte der paulinischen Theologie	27
---	----

SAMUEL VOLLENWEIDER

Weisheit am Kreuzweg.

Zum theologischen Programm von 1Kor 1 und 2	43
---	----

PASCALE RONDEZ

Ein Zentrum paulinischer Theologie?

Eine pneumatologische Erschliessung des Zusammenhangs von Soteriologie und Christologie anhand von Gal 5,25	59
--	----

ANDREAS DETTWILER

Das Verständnis des Kreuzes Jesu im Kolosserbrief	81
---	----

Markus

ELIAN CUVILLIER

Die „Kreuzestheologie“ als Leseschlüssel zum Markusevangelium	107
---	-----

MARTIN EBNER

Kreuzestheologie im Markusevangelium	151
--	-----

Johannes

JÖRG FREY

Die „*theologia crucifixi*“ des Johannesevangeliums..... 169

ESTHER STRAUB

Der Irdische als der Auferstandene.

Kritische Theologie bei Johannes ohne ein Wort vom Kreuz..... 239

Neutestamentliche und systematisch-theologische Perspektiven

PIERRE BÜHLER

Kreuzestheologie und Soteriologie –

zwischen Neuem Testament und systematischer Theologie 265

FRANÇOIS VOUGA

Ist die Kreuzestheologie das

hermeneutische Zentrum des Neuen Testaments? 283

PIERRE BÜHLER

Kreuzestheologie und die Frage nach dem Kanon.

Einige hermeneutische Thesen – im Gespräch mit François Vouga 327

FRANÇOIS VOUGA

Crux probat omnia: Der oder ein Prüfstein der neutestamentlichen

Hermeneutik? Dialog und Konsens mit Pierre Bühler..... 333

Verzeichnis der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 340

Stellenregister 341

Autorenregister 357

Sachregister 363

Kreuz – Wort vom Kreuz – Kreuzestheologie

Zu einer Begriffsdifferenzierung in der Paulusinterpretation

von

KONRAD HALDIMANN

Summary

The following article proposes to make a differentiation between 'the cross', 'the word of the cross', and the 'theologia crucis' in the interpretation of Paul. The cross is the special point of reference for all theological utterances in a theologia crucis; it is a 'scandalon' for the witness- and law- oriented reflection about God and the world. This 'scandalon' is explained in the 'word of the cross'; it elaborates a form of thinking in which the world and human self-understanding is set in a new perspective organized by the cross. In this sense, all the writings of Paul are a word of the cross. The notion of the theologia crucis is a theological concept on the same level as the doctrine of justification: it is one possible elaboration of the word of the cross concerning the human understanding of God and the world.

0. Problemstellung

Im Anschluss an die Paulusinterpretation von Käsemann¹ sind verschiedene Vorschläge ausgearbeitet worden, was unter ‚paulinischer Kreuzestheologie‘ resp. unter ‚Kreuzestheologie‘ im Neuen Testament zu verstehen sei. Ein gewisser Konsens zeichnet sich insofern ab, als ‚Kreuzestheologie‘ eine bestimmte Weise bezeichnen soll, angesichts des Kreuzes Jesu von Gott und dem Menschen zu reden. Kreuzestheologie ist demnach eine bestimmte Form von Theologie, nicht eine spezielle Variante der Christologie.² Luz hat drei generelle Merkmale vorgeschlagen, die einen theologi-

¹ Für die Herleitung und Begründung des Konzepts einer paulinischen Kreuzestheologie siehe insbesondere: E. KÄSEMANN, Die Heilsbedeutung des Todes Jesu bei Paulus, in: Ders., Paulinische Perspektiven, Tübingen ²1972, 61–107.

² Vgl. J. BECKER, Paulus. Der Apostel der Völker, Tübingen ²1992, 220: „So sagt die Kreuzestheologie, was der Glaubende von Gott halten darf, und was er von sich und aller Welt zu halten hat. Sie ist also eine Weise der Gottes- und Weltdeutung, indem sie lehrt, alles von dem im Gekreuzigten offenbaren Gott her zu verstehen, und sie ist dement-

schen Entwurf auszeichnen, der im spezifischen Sinne kreuzestheologisch genannt zu werden verdient; das Kreuz ist demnach (a) in einem exklusiven Sinn der Grund des Heils, (b) der Ausgangspunkt der Theologie, (c) der Angelpunkt der Theologie.³ Ob Paulus in diesem Sinne eine Kreuzestheologie vertreten hat, ist auch in der an Käsemann anschließenden Paulusexegese umstritten. Auf drei Alternativen sei exemplarisch hingewiesen: (1) Der Tod Jesu markiert den Ort eines fundamentalen Herrschaftswechsels, das Kreuz als solches spielt aber keine wesentliche Rolle (Sanders);⁴ (2) Das ‚Wort vom Kreuz‘ resp. die Kreuzestheologie ist nur *eine* mögliche Artikulation dessen, was das Evangelium ist (Stuhlmacher);⁵ (3) Der *theologia crucis* wird in dialektischer Weise eine *theologia resurrectionis* zugeordnet (Schrage).⁶ Die Alternativen machen auf Probleme des Konzepts ‚Kreuzestheologie‘ aufmerksam, die die Überlegungen des vorliegenden Aufsatzes mitbestimmen: (1) Inwiefern kann das Kreuz als Mittelpunkt des paulinischen Denkens verstanden werden, wenn der Begriff selbst im Römerbrief (ausser im Kompositum *συνεσταυρωθή* Röm 6,6) gar nicht vorkommt? (2) Lässt sich das ‚Wort vom Kreuz‘ als fundamentale Explikation des Evangeliums verstehen, wenn Paulus selbst durchaus

sprechend zugleich eine Platzanweisung für alle Wirklichkeit vor Gott. In der Kreuzestheologie ist nicht das Kreuz Gegenstand der Erörterung, sondern schlechterdings alles wird durch das Kreuz einer neuen Erörterung zugeführt.“ Vgl. U. LUZ, *Theologia crucis* als Mitte der Theologie im Neuen Testament, *EvTh* 34 (1974), 116–141, 122: „Für Paulus besteht Kreuzestheologie nicht darin, dass er das Kreuz interpretiert, sondern dass er vom Kreuz her die Welt, die Gemeinde, den Menschen interpretiert.“

³ Siehe LUZ, *Theologia crucis* (s. Anm. 2), 116; vgl. 121–123 (speziell zu Paulus).

⁴ Siehe E.P. SANDERS, *Paul and Palestinian Judaism. A Comparison of Patterns of Religion*, London 1977, 463–472. Vgl. exemplarisch die folgende Beschreibung: „Thus we see in all these passages that the prime significance which the death of Christ has for Paul is not that it provides atonement for past transgressions (although he holds the common Christian view that it does so), but that, by *sharing* in Christ's death, one dies to the *power* of sin or to the old aeon, with the result that one *belongs to God*. The *transfer* is not only from the uncleanness of idolatry and sexual immorality to cleanness and holiness, but from one lordship to another. The transfer takes place by *participation* in Christ's death. We should repeat here what we said above: the resurrection itself remains future for Paul. One dies with Christ and lives to God, but will be raised only in the future.“ (467f; Hervorhebungen im Original)

⁵ Stuhlmacher expliziert in seiner ‚Biblischen Theologie‘ den Inhalt des Evangeliums als die Trias von 2Kor 5,19; 1Kor 1,18–25 und Röm 1,16f, so dass ‚das Wort von der Versöhnung‘, ‚das Wort vom Kreuz‘ und die rechtfertigungstheologische Interpretation des Evangeliums von unterschiedlichen Seiten her die dem Evangelium gemeinsame Sache artikulieren (siehe P. STUHLMACHER, *Biblische Theologie des Neuen Testaments*. Bd. I: *Grundlegung. Von Jesus zu Paulus*, Göttingen 1992, 318–326). Stuhlmacher unterscheidet dabei nicht zwischen dem ‚Wort vom Kreuz‘ und der Kreuzestheologie (siehe exemplarisch a.a.O. 320).

⁶ Siehe W. SCHRAGE, *Der gekreuzigte und auferweckte Herr. Zur theologia crucis und theologia resurrectionis bei Paulus*, *ZThK* 94 (1997), 25–38.

auch andere zusammenfassende Inhaltsangaben formuliert hat? (3) Wie sind in einer *theologia crucis* Kreuz und Auferstehung einander zugeordnet?

Versteht man den Begriff ‚Kreuzestheologie‘ in der vorgeschlagenen, zugespitzten Weise, so ist einerseits deutlich, dass er nicht auf alle neutestamentlichen Schriften resp. Autoren zutrifft. Fast alle neutestamentlichen Autoren beziehen sich zwar auf den Tod Jesu, eine explizite Kreuzestheologie vertreten aber wohl nur Markus und Paulus – und in einer sehr eigenständigen Weise Johannes.⁷ Andererseits ist jedoch zu betonen, dass die Orientierung am Kreuz für den christlichen Glauben, systematisch gesehen, im Vergleich mit anderen Religionen und Weltentwürfen die ‚Fundamentaldifferenz‘ darstellt, auf die sich alle möglichen sonstigen Differenzen beziehen lassen.⁸ Insofern ist diese Orientierung nicht nur für die Kreuzestheologie konstitutiv sondern für die christliche Theologie überhaupt. Es legt sich also nahe, zwischen der Kreuzestheologie als einer bestimmten Form von Theologie und dem Bezug auf das Kreuz (als Konstitutivum christlicher Theologie) zu unterscheiden. Dann ist aber die Frage (nochmals) zu stellen, in welcher spezifischen Weise das Kreuz in der Kreuzestheologie ausgelegt wird, auch wenn es richtig ist, dass es in der Kreuzestheologie thematisch gerade nicht um das Kreuz geht. Das Lexem ‚Kreuz‘ resp. ‚kreuzigen‘ dürfte in der frühchristlichen Literatur zuerst im Passionsbericht gebraucht worden sein. Dort bezieht es sich auf die Umstände des Todes Jesu, ohne dass dies theologisch weiter reflektiert würde.⁹ Was theologisch reflektiert wird, ist das Faktum des Todes Jesu, nicht aber die konkrete Art dieses Todes. Dies spiegelt sich in den alten kerygmatischen Formeln, die den Tod Jesu bedenken, das Lexem Kreuz resp. kreuzigen aber nicht enthalten (vgl. z.B. Röm 3,25; Röm 4,25; 1Kor 15,3–5). Theologisch bedeutsam wird das Kreuz dort, wo, wie bei Paulus, die spezifische Art dieses Todes reflektiert wird und daraus Konsequenzen für die Deutung der Offenbarung Gottes und der eigenen Existenz gezogen werden.¹⁰ Der spezifischen Weise, wie dieser Bezug in der paulinischen

⁷ Zum neutestamentlichen Befund vgl. LUZ, *Theologia crucis* (s. Anm. 2), 116–121. Zur Diskussion über eine mögliche Kreuzestheologie im JohEv siehe die Beiträge von J. FREY und E. STRAUB im vorliegenden Aufsatzband.

⁸ Vgl. I.U. DALFERTH, *Der auferweckte Gekreuzigte. Zur Grammatik der Christologie*, Tübingen 1994, 39.

⁹ Vgl. BECKER, Paulus (s. Anm. 2), 217: „Aber er [scil.: der Passionsbericht der Evangelien] berichtet nur von der geschichtlich besonderen Weise der Tötung Jesu (etwa im Unterschied zu einer Steinigung), ohne diesen Umstand selbst theologisch auszuwerten.“

¹⁰ Vgl. T. SÖDING, *Kreuzestheologie und Rechtfertigungslehre. Zur Verbindung von Christologie und Soteriologie im Ersten Korintherbrief und im Galaterbrief*, in: Ders., *Das Wort vom Kreuz. Studien zur paulinischen Theologie* (WUNT 93), Tübingen 1997, 153–182, hier 163: „[...] weshalb Paulus so grossen Nachdruck nicht nur auf den Tod

Kreuzestheologie hergestellt wird, soll in Abschnitt 1 nachgegangen werden.

Steht das Kreuz Jesu in der angedeuteten Weise im Zentrum des theologischen Nachdenkens, so ist damit noch nicht gesagt, dass die entsprechende Schrift auch eine Kreuzestheologie vertritt. Dass Paulus im Römerbrief vom Kreuz her denkt, ist nicht zu bestreiten. Und doch wird in der Exegese zurecht vom Römerbrief als dem Dokument gesprochen, in dem die Rechtfertigungslehre entfaltet wird. Es soll deshalb im Folgenden der Vorschlag gemacht werden, zwischen dem ‚Wort vom Kreuz‘ (Abschnitt 2) und der Kreuzestheologie (Abschnitt 3) zu unterscheiden.¹¹ Der Römerbrief ist demnach ein ‚Wort vom Kreuz‘, er vertritt aber, im Gegensatz zum Ersten Korintherbrief, keine Kreuzestheologie.

1. Das Kreuz als Referenzpunkt des theologischen Nachdenkens

In welcher Weise wird das Kreuz im ‚Wort vom Kreuz‘ resp. in der Kreuzestheologie zum Gegenstand der Auslegung? Insofern es das alleinige Heilsereignis ist? Welche Funktion kommt dann der Rede von der Auferstehung zu? Schrage hat zurecht darauf hingewiesen, dass in der Rede vom ‚Gekreuzigten und Auferweckten‘ das ‚und‘ insofern das Problem ist, als es oft „zu selbstverständlich und unreflektiert verwendet“ werde, „als ob es um Ereignisse ein und derselben Kategorie ginge.“¹² Er betont, dass auch bei Paulus die Auferstehung Jesu mit spezifischen soteriologischen Aussagen verbunden¹³ und in den kreuzestheologischen Deutungen der Existenz des Glaubenden „von vornherein eine unumgängliche Korrelation zur Auferstehung Jesu Christi mitgesetzt“ ist;¹⁴ dies gelte für die christologischen Aussagen erst recht.¹⁵ Von zwei Brennpunkten einer Ellipse sei deshalb nicht zu sprechen, „weil dieses Bild viel zu statisch ist und damit die auf Überwindung zielende Dynamik ausblendet.“¹⁶ Es gilt deshalb: „Der Auferstandene ist und bleibt der Gekreuzigte, und doch ist und bleibt

Jesu als solchen legt, sondern eben – in dieser Intensität als einziger neutestamentlicher Autor – auch auf die schmähliche *Art* seines Todes.“ (Hervorhebung im Original)

¹¹ Vgl. H. HÜBNER, *Biblische Theologie des Neuen Testaments*. Bd. II: *Die Theologie des Paulus und ihre neutestamentliche Wirkungsgeschichte*, Göttingen 1993, 139f, der in Bezug auf 1Kor 1–4 von einer *theologia crucis* spricht, im Blick auf die Gemeinsamkeiten mit Gal/Röm aber vom ‚Wort vom Kreuz‘.

¹² SCHRAGE, Herr (s. Anm. 6), 26.

¹³ Siehe SCHRAGE, Herr, 28f.

¹⁴ SCHRAGE, Herr, 31f.

¹⁵ Siehe SCHRAGE, Herr, 33–38.

¹⁶ SCHRAGE, Herr, 38.

er es nicht mehr; d.h. er ist kein anderer und doch ganz anders.“¹⁷ Dieser Konzeption von Schrage soll ein alternatives Konzept gegenübergestellt werden, das die von Schrage hervorgehobene Problematik des ‚und‘ anders konfiguriert.¹⁸ Das Kreuz ist im Wort vom Kreuz insofern das alleinige Heilsereignis, als hier festgelegt wird, von welchem Ereignis überhaupt gesprochen wird. Bei der Auferstehungsaussage geht es (im Rahmen des Wortes vom Kreuz!) um die Identifikation dessen, der am Kreuz stirbt, nicht um die Identifikation des Heilsereignisses. Diese Identifikation ist logisch gesehen eine sekundäre, als es um die Prädikation ‚von etwas Bestimmtem als etwas‘ geht, nicht, wie bei der Rede vom Kreuz, um die primäre Identifikation, von etwas Unbestimmtem als etwas‘.¹⁹

Die vorgeschlagene alternative Deutung soll an der Auslegung zweier Stellen verifiziert werden (1Kor 1,17; Gal 5,11). Beide Stellen thematisieren an exponiertem literarischem Ort²⁰ die Art und Weise der Verkündigung des Paulus, und beide Stellen tun dies, indem sie eine bestimmte Weise der Verkündigung dezidiert als ‚Anullierung‘ des Kreuzes (resp. des Skandalons des Kreuzes) zu erkennen geben. Die Differenzen beziehen sich hauptsächlich auf drei Punkte, die zu interpretieren sind: (a) die Charakteristik der abgewiesenen Verkündigung (1Kor 1,17: ἐν σοφίᾳ λόγου;²¹ Gal 5,11: περιτομὴν ἔτι κηρύσσω); (b) das logische Subjekt (1Kor 1,17: ὁ σταυρὸς τοῦ Χριστοῦ; Gal 5,11: τὸ σκάνδαλον τοῦ σταυροῦ); (c) das Prädikat (1Kor 1,17: κενωθῆ; Gal 5,11: κατήργηται).

Inwiefern vom Kreuz zu reden ist, zeigt sich am ersten Vorkommen des Begriffes als Substantiv im ersten Korintherbrief (1Kor 1,17). Es ist das Kreuz selbst, das durch eine Verkündigung ἐν σοφίᾳ λόγου ‚entleert‘ zu werden droht. Für die Sinnbestimmung der prädikativen Aussage ist wich-

¹⁷ SCHRAGE, Herr, 34.

¹⁸ Die Konzeption von Schrage ist insofern unterbestimmt, als kaum sichtbar wird, wie die Aussage, der Auferstandene sei kein anderer (als der Gekreuzigte), und doch sei er ganz anders, sprachlogisch und hermeneutisch zu explizieren ist. Dass Schrage vom Auferstandenen als Subjektausdruck sprechen kann, erleichtert es nicht zu sehen, wie ‚der Auferstandene‘ und ‚der Gekreuzigte‘ kategorial zu unterscheiden sind (vgl. Schrage eigene Forderung, a.a.O., 26).

¹⁹ Siehe G. ABEL, Sprache, Zeichen, Interpretation, Frankfurt a.M. 1999, 28f (Abel unterscheidet terminologisch zwischen einem [primären] ‚interpretieren-als‘ und einem [sekundären] ‚interpretieren-von‘).

²⁰ 1Kor 1,17 bringt im 1Kor zum ersten Mal das Problem der rechten Verkündigung zur Sprache, Gal 5,11 steht als letzte argumentative Bemerkung in der probatio oder im ersten Abschnitt der exhortatio (zur Gliederung des Gal siehe bei der Auslegung von Gal 3,13f in Abschnitt 2).

²¹ Die Wendung bezieht sich nicht direkt auf εὐαγγελίζεσθαι, da sonst als Negation eigentlich μὴ stehen müsste (siehe A. LINDEMANN, Der Erste Korintherbrief [HNT 9/1], Tübingen 2000, 43); aus der Angabe des Paulus, wie seine Verkündigung auszusehen hat, lässt sich aber e contrario schliessen, was die abgewiesene Verkündigung charakterisiert.

tig, dass sowohl ‚das Kreuz‘ als auch ‚entleeren‘ zunächst in ihrer lexikalischen Bedeutung genommen werden. Das Subjekt bezieht sich demnach weder auf das ‚Wort vom Kreuz‘ noch auf die Kreuzigung, sondern auf den materiellen Gegenstand ‚Kreuz‘, an dem der historische Jesus hing. Das Prädikat ‚entleeren‘ ist seinerseits in seinem spezifischen Sinn festzuhalten, der eine Tätigkeit bezeichnet, wodurch ein materieller Gegenstand seines Inhaltes ‚entleert‘ oder ‚ausgehöhlt‘ wird.²² Das Verbum κενόω ist insofern von καταργέω (siehe Gal 5,11) zu unterscheiden: Bei κενόω verliert eine Sache ihre Substanz, wird ihres Inhaltes beraubt, geht dessen verlustig, was sie auszeichnet; bei καταργέω wird sie selbst ausser Kraft gesetzt, vernichtet.²³ Durch die Satzaussage treten Subjekt und Prädikat in eine metaphorische Spannung, die kaum einfach durch ein metonymisches Verständnis des Begriffes ‚Kreuz‘ aufzulösen ist.²⁴ Die Spannung lässt ein sprachliches Phänomen entdecken,²⁵ das bei allen singulären Termini, die konkrete Gegenstände bezeichnen, vorhanden ist, das aber die Wahrnehmung des Christus in entscheidender Weise betrifft. Singuläre Termini dienen nur dann der Verifikation einer Satzaussage, wenn sie referentiali-

²² Vgl. W. SCHRAGE, Der erste Brief an die Korinther. Teilband I: 1Kor 1,1–6,11 (EKK VII/1), Zürich u.a. 1991, 160: „[...]“, dass die korinthische Position das Kreuz ‚aushöhlt‘ und seiner Kraft und Wirkung beraubt, [...]“.

²³ Anders z.B. H. CONZELMANN, Der erste Brief an die Korinther (KEK V), Göttingen ²1981, 56, Anm. 55; H. WEDER, Das Kreuz Jesu bei Paulus. Ein Versuch, über den Geschichtsbezug des christlichen Glaubens nachzudenken (FRLANT 125), Göttingen 1981, 127, Anm. 28, der sich dafür ausspricht, dass es bei den paulinischen κενόω-Stellen (ausser Phil 2,7) stets um „die Vernichtung des mit dem Bezugsnomen Bezeichneten“ gehe. Die drei mit 1Kor 1,17 vergleichbaren Vorkommnisse (neben dem anders ausgerichteten in Phil 2,7) in Röm 4,14; 1Kor 9,15 und 2Kor 9,3 dürften jedoch eine nicht ganz unerhebliche Sinndifferenz nahelegen. Das Nebeneinander von κενόω (bezogen auf πίστις) und καταργέω (bezogen auf ἐπαγγελία) in Röm 4,14 zeigt eine subtile Differenz: Die Verheissung würde vernichtet, ausser Kraft gesetzt, der Glaube hingegen bestünde weiter, er würde aber von einem anderen Inhalt her seines eigentlichen Wesens verlustig gehen. In 1Kor 9,15 betont Paulus, dass ihm sein καύχημα niemand ‚entleeren‘ werde; die Verkündigung des Evangeliums ist ihm zwangsweise aufgetragen (V. 16); dass er ihr aber dient, ohne von jemandem Entgelt zu nehmen, ist sein Ruhm, der ihm zwar von anderen ‚entleert‘, abgesprochen, bestritten, aber nur von ihm selbst zerstört werden kann. Auch in 2Kor 9,3 wird eine spezifische Sinnuance sichtbar: Dass Paulus die Korinther bei den Mazedoniern für ihren Einsatz in Sachen Kollekte gerühmt hat, könnte nun seine Berechtigung verlieren (‚entleert‘ werden), wenn die Korinther bei der Bereitstellung dieser Kollekte versagen sollten.

²⁴ So aber C. WOLFF, Der erste Brief des Paulus an die Korinther (ThHK 7), Leipzig 1996, 33: „[...]“, im Gegensatz zum Kreuz, das hier zusammenfassender Begriff für das durch den Kreuzestod Christi gewirkte Heil ist.“

²⁵ Vgl. den Hinweis auf die Ebene der sprachlichen Vergegenwärtigung bei LINDEMANN, Der Erste Korintherbrief (s. Anm. 21), 43: „ὁ σταυρὸς τοῦ Χριστοῦ ist nicht das (historisch vergangene) Kreuz selbst, sondern dessen Vergegenwärtigung in der Kreuzespredigt [...]“.

sierbar sind (im Gegensatz zum Wahrheitsbezug, der durch ihre Referenz, abgesehen von der Referentialisierbarkeit, gegeben ist). ‚Entleert‘ wird das Referenzobjekt, insofern es keinen Bezug mehr hat zum Sprecher, insofern ihm der ‚Sinn‘ (im Fregeschen Sinn des Wortes)²⁶ abhanden gekommen ist. Damit wird weder es selbst vernichtet, noch verliert der Ausdruck seine Referenz; es hat aber keinen Bezug mehr zur Lebenssituation, in der sich die Sprecher resp. Rezipienten befinden. Die ‚Entleerung‘ des Kreuzes besteht darin, dass es dem Nachdenken nicht mehr als Referenzpunkt dient, der dieses Nachdenken selbst entfacht.²⁷ Das Kreuz wird bei dieser Auffassung als der Ort in der raumzeitlichen Welt verstanden, der für uns identifizierbar ist; christologische Aussagen haben nur dann einen Sinn, wenn sie Aussagen sind, die in ihrer semantischen Struktur auf diesen Ort verweisen und über diesen Ort referentialisierbar sind. Eine Verkündigung ἐν σοφίᾳ λόγου würde sich demgegenüber dadurch auszeichnen,²⁸ dass sie zwar Aussagen über Prädikate resp. Hypostasen von Prädikaten (z.B. ‚die Weisheit‘) macht, diese aber in der raumzeitlichen Welt nicht in distinkter Weise referentialisieren kann.²⁹ Dieses Verständnis der Wendung lässt sich durch eine Beobachtung aus dem Kontext stützen: Weder der Begriff σοφία (V. 24.30) noch derjenige des λόγος (V. 18) sind an sich negativ verwendet; die Aufnahme des Logos-Begriffs in V. 18 in einer Genitivkonstruktion, aber nun in der Nominativposition (ὁ λόγος ὁ τοῦ σταυροῦ), zeigt rückwirkend die Problematik des Ausdrucks ἐν σοφίᾳ λόγου: In jener Form tritt der Logos selber als bestimmendes Element (der Weisheit) auf statt als (vom Kreuz) bestimmtes.³⁰

Inwiefern das Kreuz selbst für Paulus bedeutsam ist, lässt sich durch die Aussage in Gal 5,11 präzisieren, in der vom Skandalon des Kreuzes die

²⁶ Siehe G. FREGE, Über Sinn und Bedeutung, in: Ders., Funktion, Begriff, Bedeutung. Fünf logische Studien, hg. von G. Patzig (KVR 1144), Göttingen ⁵1980, 40–65.

²⁷ In ähnliche Richtung weist CONZELMANN, Der erste Brief an die Korinther (s. Anm. 23), 56, wenn er vom Kreuz als ‚Kriterium‘ der Predigt resp. der zu verkündigenden Theologie spricht.

²⁸ Was die Wendung historisch bezeichnet hat, lässt sich kaum mehr genauer bestimmen (siehe LINDEMANN, Der Erste Korintherbrief [s. Anm. 21], 43; G.D. FEE, The First Epistle to the Corinthians [NIC], Grand Rapids 1987, 64f). Die obige Skizzierung versucht nur, eine sprachlogische Beschreibung der Wendung aus der von Paulus abgelehnten Folge in V. 17c zu gewinnen.

²⁹ Eine Sprachform, die dieses Problem aufweist, ist das mythologische Reden. Insofern liesse sich die Verkündigungsform, gegen die sich Paulus wendet, als ‚mythologisch‘ bezeichnen (vgl. WEDER, Kreuz [s. Anm. 23], 132–136, der vor allem die Aufhebung der geschichtlichen Einmaligkeit hervorhebt; vgl. ähnlich H. MERKLEIN, Der erste Brief an die Korinther. Bd. I: Kapitel 1–4 [ÖTBK 7/1], Gütersloh/Würzburg 1992, 166).

³⁰ Vgl. FEE, Corinthians (s. Anm. 28), 65, der die Abfolge der Wendungen in V. 17 und V. 18 aber als Parallele deutet und zwei Logoi in Opposition sieht: „But there is another logos, he goes to argue in V. 18, the logos of the cross, [...]“

Rede ist – nicht vom Skandalon des Wortes vom Kreuz oder der Kreuzigung.³¹ Natürlich würde die Aufhebung oder Beseitigung dieses Skandalons in der Rede geschehen, genauso wie die Herausstellung dieses Skandalons erst im Logos vom Kreuz geschieht. Das Kreuz Jesu scheint aber zu ‚sprechen‘, insofern es als Kreuz des *Christus* wahrgenommen wird.³² Wird es so wahrgenommen, dann hängt das Skandalöse an diesem Kreuz selbst. Diese Differenz gilt es im Folgenden herauszustellen.

Würde Paulus gelegentlich, je nach Situation, zusätzlich³³ die Beschneidung verkündigen (V. 11b), wäre das Ärgernis des Kreuzes unwirksam gemacht, seiner Kraft beraubt, beseitigt (κατήργηται). Das Ärgernis ist auf das durch die Beschneidung markierte epistemische System ‚Gesetz‘ bezogen. Ginge es um das Ärgernis des Wortes vom Kreuz, so würde es sich auf die empirischen Hörer der Verkündigung beziehen, die dann, relativ zu ihrem Hintergrundwissen, an dieser Verkündigung Anstoss nehmen – oder auch nicht; Paulus z.B. nicht, für den sich darin die ‚weisere Weisheit‘ Gottes ausspricht (vgl. 1Kor 1,25). Ja, das Ärgernis dieser Verkündigung verschwindet, wenn gesehen wird, dass diese angesichts der Sünde geradezu vernünftig ist.³⁴ Die Einsicht in die hamartiologische Verfassung des Menschen lässt das Wort vom Kreuz a posteriori geradezu als notwendig erscheinen, da es jenes Medium ist, durch das die Verschllossenheit des Menschen durchbrochen und so überhaupt erst erkennbar wird.³⁵ Das Ärgernis des Kreuzes jedoch ist unhintergebar und nicht aufhebbar, insofern es sich auf jene hamartiologische Verfasstheit des Menschen bezieht. In dieser Lesart sind nicht empirische Leser betroffen, sondern

³¹ Vgl. H. SCHLIER, Der Brief an die Galater (KEK VII), Göttingen ⁴1965, 239 (aus einer etwas anderen Abgrenzung heraus formuliert): „[...] ,sondern das anstössige Kreuz selbst, der Anstoss, der im Kreuz liegt, bzw. den das Kreuz bildet.“

³² Zu seiner sprachbildenden Wirkung siehe J. BECKER, Der Brief an die Galater, in: J. Becker/U. Luz, Die Briefe an die Galater, Epheser und Kolosser (NTD 8/1), Göttingen 1998, 7–103, 79: „Der Ausdruck ‚die Beschneidung predigen‘ ist kein Vorwurf an Paulus, sondern von Paulus selbst polemisch in Antithese zur Wendung ‚Christus verkündigen‘ [...] gebildet.“ Vgl. H.D. BETZ, Galatians. A Commentary on Paul's Letter to the Churches in Galatia (Hermeneia), Philadelphia 1979, 268f.

³³ Zu diesem additiven Verständnis von $\epsilon\tau\iota$ in V. 11b siehe J.L. MARTYN, Galatians (AncB 33A), New York 1997, 476f. Versteht man das $\epsilon\tau\iota$ temporal (noch, weiterhin), so bleibt unklar, worauf sich Paulus genau bezieht (vgl. die verschiedenen Möglichkeiten bei BETZ, Galatians [s. Anm. 32], 268f). BETZ, a.a.O., 269 erwägt v.a. die Hypothese, dass Paulus seine Praxis zum Vorwurf gemacht worden sei, von den Judenchristen keine Unterlassung der Beschneidung zu verlangen. Das additive Verständnis von $\epsilon\tau\iota$ kann den Satz auf jeden Fall besser in den Kontext einbetten (vgl. V. 2 und V. 4).

³⁴ Vgl. die Begründungsstruktur in 1Kor 1,18–25: Die $\epsilon\pi\epsilon\iota\delta\eta$ -Sätze in V. 21a und V. 22 beschreiben die hamartiologische Verfassung des Menschen als Situation, in die hinein die Verkündigung des Wortes vom Kreuz ergeht und in der sie ihren Sinn hat.

³⁵ Zum Begriff der Notwendigkeit a posteriori siehe H.-U. HOCHÉ/W. STRUBE, Analytische Philosophie (Handbuch Philosophie), Freiburg/München 1985, 29–40.

jeder Leser, sofern er die Wirklichkeit in den Koordinaten des Bezugssystems ‚Gesetz‘ wahrnimmt. Nähme Paulus die Wirklichkeit ebenso wahr, so wäre er „a propagator of an acceptable religion.“³⁶ Dies ist Paulus nicht, weil er die Verkündigung des Kreuzes durch nichts ergänzt werden lässt, ja die ‚Ergänzung‘ (durch die Beschneidung) würde dazu führen, dass Christus dem Glaubenden überhaupt nichts mehr nützte (V. 2). Der Skandal des Kreuzes liegt darin, dass es die ‚Ergänzung‘ als Zerstörung freilegt. Denn am Kreuz wird sichtbar, dass es hier nichts mehr zu ergänzen, zu helfen und aufzurichten gibt. Das Gesetz hat Jesus zu Recht dem Tod ausgeliefert. Wo dieser Jesus als Christus verkündigt wird, hat das Gesetz in der Tat keinen Platz mehr.

Es lässt sich nun auch verständlich machen, inwiefern sich das Ärgernis nicht auf die Kreuzigung Jesu, sondern auf das Kreuz selbst bezieht. Würde es sich auf die Kreuzigung Jesu beziehen, so bliebe offen, unter welchem Aspekt diese als Ärgernis erscheint; sie könnte z.B. insofern als Ärgernis erscheinen, als die Kreuzigung Jesu als Justizirrtum oder als bedauerlicher Tod eines religiösen Outsiders verstanden wird. Der Bezug auf das Kreuz abstrahiert von diesen konkreten Umständen und reduziert die Kreuzigung auf das, was sie idealiter, im Sinne des Gesetzes, meint und was hier aufeinanderzutreffen hat: die gerechte Strafe und der Gesetzesbrecher. Gott offenbart sich im Scheitern Jesu, der an einer ganz bestimmten Gotteswahrnehmung scheitert.³⁷

2. Das Wort vom Kreuz:

Die Explikation der Christologie als Soteriologie

Was der ‚Anstoss‘, das Skandalon des Kreuzes in soteriologischer Hinsicht bedeutet, wird im Wort vom Kreuz bedacht und ausgearbeitet. Insofern dies in 1/2Kor resp. in Gal/Phil/Röm auf unterschiedliche Weise geschieht, aber doch im Ausgangspunkt (Kreuz) und im Zielpunkt (Glaube) übereinstimmt,³⁸ repräsentieren zumindest diese Briefe des Paulus das Wort vom Kreuz.³⁹ Im Folgenden sollen zwei Texte ausgelegt werden: zum einen Gal

³⁶ MARTYN, Galatians (s. Anm. 33), 477.

³⁷ Vgl. BECKER, Galater (s. Anm. 32), 80: „Das Kreuz Christi ist nach Paulus Ärgernis, weil sich Gottes Gottheit gerade in der Niedrigkeit und dem Scheitern des Gekreuzigten zeigt“.

³⁸ Dass diese Übereinstimmung damit auch die Gottesvorstellung betrifft, zeigt die Nähe der Gottesprädikationen zueinander in 1Kor 1,28 und Röm 4,17.

³⁹ BECKER, Paulus (s. Anm. 2), 220, betont, dass „die Kreuzestheologie für den Apostel nicht eine Einzelaussage innerhalb der Christologie“ ist; er hält fest, dass Paulus in 1Kor 1f „innerhalb der Christologie“ umakzentuiert (221) und diese Umakzentuierung

3,13f, insofern dort der Konnex von Christologie und Soteriologie in exemplarischer Weise sichtbar wird; zum anderen Röm 3,23–26, insofern an diesem Text, der (nur) vom Tod Jesu spricht, gezeigt werden kann, wie auch der Römerbrief zentral vom Kreuz Jesu her denkt.

Gal 3,13f gehört im Rahmen des exegetisch-argumentativen Teiles des Galaterbriefes (3,1–5,12)⁴⁰ zum zweiten Abschnitt (3,6–14) und schliesst diesen ab.⁴¹ In 3,1 legt Paulus das christologische Fundament, indem er seine erfolgte Verkündigung so deutet, dass er, analog zu 1Kor 2,2, Jesus Christus als den Gekreuzigten verkündigt habe. Von hier aus erfolgen seine argumentativen Überlegungen, die ihrerseits ganz von der Rechtfertigungsterminologie geprägt sind. Im zweiten Überlegungsgang (3,6–14) greift Paulus in V. 13 auf das Kreuz zurück, indem er formuliert, was die bestimmte Todesart Jesu für die Wahrnehmung des Christus bedeutet: Im Horizont des Gesetzes ist er zum Fluch geworden (γενόμενος ... κατάρα). Diese Wahrnehmung verdankt sich ganz einer Reflexion auf die bestimmte Art des Todes Jesu, und zwar einer Reflexion auf die normative Voraussetzung seines Todes, wenn dieser als konsequente Folge dessen verstanden wird, was das ‚Sein Jesu‘ bedeutet (und nicht zum Beispiel als Justizirrtum). An der Kreuzigung Jesu entdeckt Paulus eine Desambiguierung⁴² des Redens und Handelns Gottes: Im Fluch des Gesetzes spricht nicht mehr Gott, sondern das Gesetz (vgl. die Auslassung des Gottesbezugs in der Zitierung von Dtn 21,23);⁴³ Gott selbst kommt als Gott, der den Menschen

von bleibender Bedeutung ist: „Diese neue Gewichtung innerhalb der Christologie wird sich bis in den Röm fortsetzen.“ (221)

⁴⁰ Vgl. z.B. BECKER, Paulus (s. Anm. 2), 292f, der Gal 3,1–5,12 als probatio versteht und zwei Argumentationsabläufe (3,1–4,7; 4,8–31) und einen zweigliedrigen Schlussteil (5,1–12) unterscheidet. Die Zusammengehörigkeit von 3,1–5,12 wird oft vertreten, die interne Gliederung differiert aber stark (vgl. z.B. F. VOUGA, *An die Galater* [HNT 10], Tübingen 1998, 65–126). Demgegenüber lässt z.B. BETZ, *Galatians* (s. Anm. 32), 128–252, die probatio bereits mit 4,31 enden.

⁴¹ Zur Zusammengehörigkeit von V. 13f und zu den textlichen Bezügen zu V. 6–12 (resp. auch V. 1–5) siehe H.-J. ECKSTEIN, *Verheissung und Gesetz. Eine exegetische Untersuchung zu Galater 2,15–4,7* (WUNT 86), Tübingen 1996, 150f.

⁴² Vgl. MARTYN, *Galatians* (s. Anm. 33), 325f, der von ‚bifurcation‘ spricht. Die Schwierigkeit der Rede von ‚Gabelung‘ besteht darin, dass die Verheissung des Gesetzes nach Lev 18,5 dann als „the Law’s false promise of life“ (326; vgl. 332; 333, Anm. 143) zu bezeichnen ist.

⁴³ Vgl. VOUGA, *Galater* (s. Anm. 40), 76: „Paulus lässt ὑπὸ θεοῦ programmatisch weg [...]: Das reale Subjekt der Verfluchung ist nicht Gott [...], sondern das Gesetz.“ Demgegenüber versteht ECKSTEIN, *Verheissung* (s. Anm. 41), 159, die Auslassung als bewusste Angleichung an Dtn 27,26 und damit als Stärkung des Zusammenhangs V. 10–V. 13. Läge Paulus aber an der Stärkung dieses Zusammenhangs, so hätte er ὑπὸ θεοῦ wohl gerade beibehalten, um zum Ausdruck zu bringen, dass – wie beim Handeln am Menschen (V. 10) problemlos vorauszusetzen ist – auch beim Handeln der Tora am Christus tatsächlich Gott das Subjekt ist.

Stellenregister

Die alttestamentlichen, jüdischen und christlichen Schriften der Antike werden im Prinzip nach S.M. SCHWERTNER, Abkürzungsverzeichnis (TRE), Berlin/New York ²1994, abgekürzt (Ausnahmen: 1Kor statt I Kor; etc.). Für die übrigen antiken Texte gelten generell die Abkürzungen nach H. BALZ/G. SCHNEIDER, Exegetisches Wörterbuch zum neuen Testament (EWNT), Bd. I, Stuttgart u.a. 1980.

I. Altes Testament

<i>Genesis</i>		<i>1. Samuel</i>	
22,2	154	2,10 LXX	51
<i>Exodus</i>		<i>2. Chronik</i>	
12,2	212	24,15–22	302
12,8	212	30,15–30	211
12,10	209	30,15–20	212
12,22	210		
12,46	209	<i>Esther</i>	
29,38–42	208	8,5	73
29,43	215		
33,23	272	<i>Hiob</i>	
34,9	203	5,13	47
<i>Leviticus</i>		<i>Psalmen</i>	
18,5	12	2,1–2	310
<i>Numeri</i>		2,7	154
9,12	209	22	119
21,4–9	228	22,2	304
21,8f	259	24,2–4	305
<i>Deuteronomium</i>		34,21	209
5,9	304	50,3.11 LXX	98
6,13	304	75,9	152
7,7f	51	94,11	47
8,3	304	108,14 LXX	98
16,16	304	<i>Proverbia (Sprüche)</i>	
21,22f	49	17,5 LXX	305
21,23	10		
27,26	10, 12	<i>Kohelet (Prediger)</i>	
32,43 LXX	304	11,6	73

<i>Jesaja</i>		53,11	211
5,8–25	301	56,8	218
5,20	272	61,2	305
6,9–10	136	66,13	305
6,10	224		
11,10	260	<i>Jeremias</i>	
27,9	203	5,21	136
29,14	47	9,22f	39
30,17	260	9,22f LXX	51
33,23	260	25,15	152
40–55	305	31,31–33	322
40,13 LXX	55		
42,1	154	<i>Ezechiel</i>	
43,25	98	27,7	260
49,3	211		
49,5	211	<i>Daniel</i>	
50,6	118	2,28–30	53
51,17	152	7,9	160
52,13–53,12	209	7,14	161
52,13 LXX	211, 224		
52,13	228	<i>Habakuk</i>	
53	197	2,4	12
53,4	211		
53,7 LXX	209, 211	<i>Sacharja</i>	
53,8 LXX	229	12,10	230
53,11 LXX	209		

II. Zusätzliche Schriften der Septuaginta

<i>Sirach</i>		<i>3. Makkabäer</i>	
13,4	73	2,19	98
28,1–7	305		
47,11	203	<i>Weisheit (Sapientia Salomonis)</i>	
		1,1	51
<i>2. Makkabäer</i>		2,12–20	154
12,42	98	5,1–7	154
		6,1ff	51
		13,1	49

III. Ausserkanonische Schriften neben dem AT

<i>1. (äthiopischer) Henoch</i>		<i>2. (slavischer) Henoch</i>	
1,3–9	301	64,5	203
51,1–5	301		
69,27	162		

Testamente der XII Patriarchen

*Zephania Apokalypse**TestBenj*

99

3,8

202

TestJos

19,11

202

IV. Qumran

*IQH**IQS*

6,12f

56

11,15–9

56

20,11–13

56

V. Rabbinische Literatur

mPesachim

5,1

210

VI. Philo und Josephus

Philo

*Bell (De Bello Judaico)**Prov (De Providentia)*

IV 334–344

302

21.42f.100.126.154

220

IV 618

156

Som (De Somniis)

V 214

153

II 243f

220

VI 323–336

220

VI 341–388

220

Josephus

Ant (Antiquitates Judaicae)

II 312

212

IV 326

167

VII. Neues Testament

Matthäusevangelium

5,19

297

278, 295ff, 336, 337

5,21–48

306ff

3,2

304

6,1–18

302, 305, 307

4,1–11

303

6,19–34

307

4,4.7.10.17

304

7,12

308

5,3–12

304

7,15–27

299

5,17–20

305, 307

7,21–23

308

5,17

308

9,13

307

5,18

308

9,35–10,42

301

10,33

144

10,38f	144	1,25	120, 126
10,40–42	299	1,27	114, 134
11,12	292	1,32–34	125
11,13	308	1,34	120, 126
12,5	308	1,35	126
12,7	307	1,40	165
13,52	299, 301	1,43.44	126
13,57	299	1,45	125, 140
15,6	308	2,1–3,6	148
15,39	311	2,1–12	125
16,24–28	144	2,2	116, 142
16,24	287	2,7	114, 318
19,28	160	2,10	132
22,1–14	301f	2,13–17	149f
22,7	302	2,13	134
22,36	308	2,17	162
22,40	308	2,18–22	148
23,1–12	299	2,20	112, 115
23,13–39	300	2,23–3,6	150
23,13–36	299, 300ff	3,1–6	125
23,23	307	3,4–6	320, 324
23,34–36	301	3,6	112, 115, 150, 315
23,37–39	299, 300	3,7–12	125, 127
24,1–25,46	300	3,7–10	125
25,31–46	308	3,11–12	324
26,28	92	3,11	113
27,37	100	3,12	113, 120, 126
27,41–43	303	3,20–35	126
27,51–53	300	3,20–25	319
		3,22–30	148
		3,22	114
		3,31–35	136f, 141, 160
		4,1–34	125, 133ff
		4,10–12	317
		4,13	149
		4,33	116, 142
		4,35–41	129
		4,35–6,6	128ff
		4,40	125, 149
		4,41	114, 122
		5,1–20	129, 319, 323
		5,6	165
		5,7	113
		5,19	114
		5,21–43	129
		5,22	165
		5,27	140
		5,43	126
		6,1–6	126
		6,2–6	126
		6,5–6	129
<i>Markusevangelium</i>			
	278, 315ff, 335, 337		
1,1	113, 120, 148		
1,2f	154		
1,8	154		
1,10	120, 153		
1,11	113, 153, 154, 157, 318		
1,13	116		
1,14f	119, 123, 142, 148, 315f		
1,15–3,20	128		
1,16–20	149		
1,21–3,20	128		
1,21–3,6	132		
1,21–28	125f, 319		
1,21f	324		
1,21	134		
1,22	114, 134		
1,23–28	323		
1,24	113		

6,6	114	9,30–32	117, 318
6,7–8,26	128ff	9,31	121, 153
6,14–16	114	9,35	158, 166, 320
6,14	125, 140	10,17	165
6,30–52	129	10,28–30	323
6,30–33	125	10,29f	160
6,36–37	125	10,31	320
6,45–52	131	10,32–45	144, 158
6,49	125	10,32–34	117, 318
6,52	149	10,33f	164
6,53–56	125, 129	10,34	121
7,1–23	148, 150	10,35–45	118
7,24–37	131	10,35–40	164
7,24–30	130, 150	10,35–37	116, 150
7,31–37	130, 146	10,35	153
7,33	126	10,37	160
8,1–21	129	10,38–40	152
8,4	125	10,40	163
8,11–13	126	10,41–45	164
8,11f	126	10,42f	320
8,14–21	131, 136	10,42	159
8,15f	131	10,43f	158, 160, 166
8,16	125	10,43	320
8,21	149	10,44	320
8,22–26	113, 116, 131, 146, 152, 323	10,45	115, 293, 317ff, 322
8,23	126	10,46–52	113, 127, 130, 152, 163, 323
8,26	126	10,47	166
8,27–10,52	111	10,52	152
8,27–10,45	151	11–16	111
8,27–30	113	11,14–19	148
8,31–33	318	11,15–19	317
8,31–32	113	11,18	112
8,31	121, 153, 317	11,20–25	148
8,32–33	143, 323	11,22	316, 318
8,33	318f	11,27–12,44	148
8,34–38	125, 144ff	12,1–22	315
8,34–37	317, 320	12,12	112
8,34	287, 291	13,1–37	149
8,38	132, 160	13,22	126
9,2–9	124, 133	13,26	132, 160
9,3	122	14,1	112
9,7	120, 318	14,10f	149
9,9f	121	14,11	112
9,9	143	14–16	111
9,14–29	128, 130, 319, 323	14,22–25	115, 309, 321
9,23f	321	14,28	121, 123, 149
9,24	116, 148	14,32–42	116, 120, 220
9,25	126	14,34	195
9,26f	130	14,36	152
9,30–37	144	14,41	195

14,43	192	24,25–27	310
14,50	116, 122, 142, 149	24,36–43	232
14,62	132, 160	24,46–47	31024,47 82
14,66–72	116, 149		
15,21–41	317	<i>Johannesevangelium</i>	
15,26	100		278f, 336f
15,27	163	1–20	185
15,30	324	1–12	245f, 257, 263
15,32	324	1,12f	246
15,34	174	1,14	90, 182, 189, 249,
15,37	119		255, 335, 338
15,38	120, 317	1,16	90
15,39	115, 118, 150,	1,29	182, 197, 201,
	153ff, 317		211f
15,40f	122	1,35–51	249
15,40	122	1,36	201
16,1–8	112, 121ff, 143, 166	1,45f	256
16,5–7	318	1,46	245
16,6	150, 166, 324	1,49	249
16,7	149, 167	1,51	212, 252
16,8	121, 122	2,1	252
16,16	121	2,4	194, 196, 250, 253
		2,9	245, 251
		2,11	175, 249, 253
<i>Lukasevangelium</i>		2,13–22	173
	278, 295, 309ff, 336	2,13	196, 199
1,52f	51	2,14–22	198
6,20–26	305	2,17	190, 223
6,20	304	2,19–22	253
6,23	309f	2,22	190, 200, 223,
6,26	310		227, 245
9,23–27	144	2,23–25	252
9,23	287	2,23	196, 199, 262
11,47f	309	3,3	246
12,9	144	3,4	247
13,34f	309f	3,5	246
14,27	144	3,6	246, 255
22,20	92	3,8	247, 251
22,24–38	192	3,13	245
22,28–30	160	3,14f	198
23,2–25	311	3,14	188, 195, 223f,
23,6–12	310		229, 259ff
23,26–32	312	3,15	228
23,39	312	3,16–18	245
23,40f	311	3,16	187, 204, 224
23,41	312	3,17	262
23,42	312	3,18	262
23,43	312	3,22–6,3	196
23,46–49	311	4,10	207
23,46	174	4,11	245, 251
23,47	311	4,20–24	212
23,48	312		

4,48	254	8,37	198
5,6	254	8,40	198
5,17	254	8,51	264
5,18	198, 243	8,56	194
5,19f	254	9,4	199
5,22	262	9,6	254
5,24	256, 263	9,25	249
5,25	262	9,29f	251
5,26	219, 236	9,29	245, 251
5,27	262	10,1	216
5,33	197	10,9	178
5,36	245	10,11–18	216
5,38	245	10,11.15	182, 198, 213, 219
6,4–11,54	196	10,17f	219
6,4	196, 199	10,17	198
6,5	245, 251, 254	10,25	254
6,19f	254	10,28	216
6,29	245	10,31–33	199
6,37	256	10,33	243
6,38	245, 254	10,38	254
6,39	216	10,39	199
6,42	243, 245, 250, 256	10,40–42	217
6,44	256	10,41	197, 201
6,51	182, 198, 213	11	217
6,53–56	92	11,4	198
6,63	190	11,6	254
6,64	199	11,8	199
6,66	262	11,16	233
6,70f	199	11,25f	264
7,1	198	11,25	217, 236
7,6.8	194, 196	11,45–54	201, 217
7,19f	198	11,50–52	217
7,25	198	11,51f	182, 198, 213
7,27f	251	11,51	201
7,27	251	11,53	198
7,30	195f, 198, 200, 253	11,55.57	199
7,32	198	12,4	199
7,33f	264	12,10	198
7,39	198ff, 224f	12,16	190, 199f, 223f,
7,44	198		227, 245
7,52	245, 256	12,23	195f, 220, 224, 254
8,14	251	12,24	195, 257
8,20	195f, 199f, 253	12,25	144
8,21	248	12,27	220, 254
8,23	245, 246	12,28	195, 198, 224f
8,23f	246	12,30	220
8,24	248	12,31	236, 262
8,26	262	12,32–34	195
8,28f	254	12,32f	260
8,28	188, 195, 198, 224, 228, 261	12,32	198, 224, 229, 258, 261, 294

12,33	188, 200, 229, 258	18,4	222
12,34	198, 224, 229, 261	18,14	213, 218
12,37–43	196, 262ff	18,18	216
12,38	223	18,23	222
12,39–41	135	18,28	210
12,40	223	18,31	188
12,41	224	18,32	222, 229
12,44–50	197, 263	18,36	226
12,47	262	18,37	173, 227
13–20	245, 257	18,38	174, 222, 227
13–19	197	18,39f	216
13,1	196, 220, 253	19,1f	222
13,3	220, 222	19,1	216
13,14f	182	19,3	222
13,27	220	19,4	174, 222
13,31f	194, 198, 224f	19,5	222
13,37	215	19,6	174, 222
14,1	225f	19,7	243
14,6–11	244	19,9	251
14,6	178, 236	19,11	227
14,8f	178	19,14	210
14,9	212	19,17	174, 197, 203,
14,12	254		220, 222
14,13	254	19,19	100, 218
14,15–26	254	19,21	218
14,15	233	19,23	222
14,16f	244	19,25–27	216, 220, 250
14,18	225	19,26	195
14,19f	264	19,28f	220
14,23	264	19,28	222f
14,25f	190	19,29	211
14,26	244	19,30	174, 192, 211, 220ff
14,27	226	19,31	210
15,13	174, 182, 198,	19,33–35	221
	213, 224	19,33	210
16,7	225	19,34	92, 231
16,10	225, 233	19,36f	223
16,11	194, 236	19,36	209f
16,13–15	190	19,37	230
16,14	225, 227	19,38–42	221
16,17	233	20,8	234
16,33	194, 225ff	20,9	245
17	182, 186	20,17	228, 231
17,1	196, 224	20,19–23	231
17,2	220	20,22	221
17,4	194	20,24–29	231
17,5	224	20,30f	183, 226
17,12	216	21	181, 184
17,18	198	21,10	232
17,19	182, 204, 213, 215	21,24f	181
18	222		

Apostelgeschichte

	312ff, 336f	3,27	44
2,33	187, 228	3,29f	21
2,38	82	3,31	16
3,19	98	4	18, 23
4,25–28	310	4,2–5	16
5,31	82, 187, 228	4,5	16
6,1–8,1	311	4,12	73f
6,1–7	130	4,13–17	21
6,8–15	309	4,14	6
7,1–53	309, 310	4,17	9, 14, 16, 38, 51, 59
7,55–8,3	309	4,25	3, 224, 319
8,32	202	4,27	16
10,43	82	5,1–11	30
13,46f	310	5,5	19
17,18	313	5,9f	92
17,22–31	313f	5,9	30, 92
17,32	313	5,10	89
18,12–17	311	5,12–21	18
21,17–26	73	5,14	30
21,24	73	5,18f	30
23,23–26,32	311	5,21	30
24,26	311	6,1–14	290
24,27	311	6,4ff	83, 98
28,25–28	310	6,6	2, 17, 32, 146,
28,26–28	135		287, 290

Römerbrief

	9f, 17, 24, 237	6,16	248
1,4	19, 53	6,21	248
1,9	19	6,23	30, 247
1,16f	2, 23, 44	7,6	19
1,16	44, 47	7,7–25	13, 321
1,18ff	37	7,7–13	16, 23
1,18	53	7,7ff	30
1,19–23	49	7,7	14
1,19–21	57	7,10	247
1,20	14, 16	7,13	247
1,21f	57	8,1–30	19
2,13	13	8,2–11	19, 20
2,29	19	8,3	30
3,21–26	293	8,12–27	23
3,21	16	8,13	248
3,23–26	14ff	8,16	54
3,24–26	92	8,18–22	57
3,24f	204	8,19–23	91
3,24	15, 82	8,23	15
3,25f	14, 30f	8,28–30	21
3,25	3, 13, 92	8,32	224
3,26	18	10,3	44
		10,5	13
		10,6–8	53
		10,9	256
		11,25–36	21

11,25	53, 141	1,27f	56
11,27	203	1,28	9, 18, 21
11,33f	53	1,29	44
12,3–8	21	1,30	7, 15, 38
12,4f	21	1,31	16, 21, 39, 44
12,21	23	2,1–5	50, 289
13,8–10	16	2,2	10, 32f, 58,
14	22		237, 286f
15,7–13	22	2,3	39
15,13	53	2,4	53
15,17	44	2,5	44
15,18f	52	2,6–16	53ff, 289
15,19	53	2,6ff	48
16,25f	54	2,6f	236
16,25	142	2,8	32
		2,11	52
<i>1. Korintherbrief</i>		3,1–4	19, 20, 56
	9, 17, 24, 32, 287	3,1ff	55
1–4	4, 24, 46, 58	3,3	52
1–2	10	3,4	52
1,1	276, 278	3,5–7	45
1,8	97	3,6f	19
1,10–17	45	3,7	51
1,10ff	48	3,10–15	20
1,11	56	3,11	19
1,13	32	3,13–15	55
1,17f	44	3,18–23	45
1,17	5–7, 32, 44, 48,	3,19	46f
	58, 287	3,20	47
1,18–3,4	313	3,21	44
1,18–2,16	44	4,1–5	20
1,18–2,5	45	4,1	141
1,18–25	2, 8, 46ff, 108, 146,	4,3–5	55
	289, 293, 313	4,6	48
1,18ff	45, 177, 268	4,7	44
1,18	7, 32, 38, 44, 46f,	4,8	19, 48, 57
	92, 287, 290	4,9–13	51, 57
1,19–23	35	4,9	22
1,19	47	4,13	22
1,20	236	4,18f	48
1,21	8, 57, 268	4,20	44
1,22	8, 18, 21, 47	5–14	58
1,23	32, 58, 174, 237,	5,1–5	20
	286f, 290	5,2	21, 48
1,24	7, 37, 44, 47, 53	5,5	20
1,25	8	5,16	17
1,26–2,5	50ff	6,1	48
1,26–31	289	6,12–20	22
1,26–28	58	6,12ff	48
1,26	18, 20f, 236	6,12	48
1,27–29	37	6,13	22, 48

6,18.19.20	22	15,20–28	19
7,29–31	278	15,22	30
8–10	22	15,25f	30
8,1ff	48	15,42–49	57
8,1	48	15,44–49	55
8,6	57, 89	15,44	22
8,7–13	22	15,45f	48
8,10	48	15,50–58	19
8,11	22	15,51	53, 141
9,1ff	51	15,54–57	30
9,1	48		
9,11	137	<i>2. Korintherbrief</i>	
9,15f	6		9, 25, 32
9,19	48	1,15–2,11	315
10,16	92	2,14–7,4	25
10,23	48	2,14	101
10,26	57	3–5	24
11,18ff	48	4,6	78
11,21	48	4,7ff	278
11,23–26	309	4,7	51
11,23ff	84	4,10–12	247
11,25	92	5,14–6,2	30
11,27–32	20	5,15	30
11,27	92	5,18–21	293
11,31f	20	5,18f	89
12–14	19	5,19	2, 23, 91
12,1–3	19	5,21	14, 100, 103
12,1ff	48	6,3–10	278
12,1	19	9,3	6
12,4–11	21	10–13	25
12,4	19	11,30	44
12,12–26	21	12,1–10	278
12,12	21	12,3ff	53
12,19	21	12,5	44
12,31	19	12,9	39, 44
13	34	12,12	52
13,1–3	53	13,4	32, 47
13,2	141		
14	49	<i>Galaterbrief</i>	
14,1ff	48		9, 32, 287
14,1	19	1,1	298
14,2	53, 141	1,3–4	290
14,14f	54	1,4	12, 82, 224
14,18	53	1,6–12	298
15	56, 58, 313	1,10–12	308
15,3–5	3, 29, 285, 309	2,10	224
15,3ff	84	2,19	32, 146, 287, 290
15,3	82, 103, 319	2,20	12, 289
15,4	256	2,21	13
15,8	297	3,1–5,12	10
15,12	19, 48		

3	12	<i>Philipperbrief</i>	
3,1–5	77		9, 32, 287
3,1–4	51	2,6–11	84, 91
3,1	10, 32, 230, 237, 286f	2,7	6
3,2	77	2,8	32, 87, 175, 287
3,5	53	2,9–11	102
3,6–14	10	2,9	187, 228
3,8	11	3	24
3,10–14	293	3,3	44, 51
3,10–13	11	3,16	73ff
3,10–12	11	3,18	32, 287
3,11f	12	<i>Kolosserbrief</i>	
3,11	13	1,3–23	85, 94
3,12	12, 13	1,3–8	85
3,13f	5, 10–13, 16	1,4	86
3,13	100f, 104	1,15–20	83ff, 103f
3,23–25	30	1,15–18	87
3,28	47, 326	1,18–20	87
4,1–3	30	1,18	96
4,4f	12	1,20	86ff, 95, 287
4,25	73f	1,21–23	93, 103
5,2	9	1,22	93ff
5,11	5f, 8, 32, 174, 287, 290	1,24–4,1	94
5,13–15	63, 78	1,24–2,5	85, 94
5,14	13, 32, 44	1,24	83, 96
5,16–24	63	1,26f	53
5,24	63, 68f, 287, 290	1,27	141
5,25–6,10	64	2,6–23	84
5,25	62ff	2,9–23	104
5,26	64	2,9–15	97, 103
6,7f	137	2,9	90
6,8	248	2,10	102
6,12	32, 287	2,11	96
6,14f	69	2,12	83
6,14	32, 287, 290	2,13	96
6,15	47, 74, 290	2,14f	97ff, 103
6,16	73ff	2,14	287
<i>Epheserbrief</i>		2,16–23	98, 100, 104
1,7	92	2,20	83
2,13.15	92	3,9	101
2,16	95, 287	4,3	142
3,4	54, 142	4,18	81
3,7	54	<i>1. Thessalonicherbrief</i>	
3,8–11	54		237
5,2	224	1,5	53
5,25	224	1,10	256
5,32	141	5,21	332

2. Thessalonicherbrief

2,7 141

1. Timotheusbrief

1,6 73

2,5f 162

3,16 142

6,21 73

2. Timotheusbrief

2,18 73

Hebräerbrief

336

1,3 187

10,4 203

12,11 270

1. Petrusbrief

295ff, 336f

1,19 202

2,24 100

1. Johannesbrief

1,7 204, 206

2,1 203

2,2 204, 206f, 212, 214

3,5 203

3,16 214

4,2 237

4,9 224

4,10 204, 206, 212, 214,

224

2. Johannesbrief

7 237

Johannes-Apokalypse

295ff, 336, 337

1,20 141

5,6 208

11,1–14 295

13 295

17,5 41

17,7 41

VIII. Altkirchliche Zeugnisse

Aristides

12,7 259

Apologia

16,8 82

2 47

15 47

Kerygma Petri

frg 5 47

Barnabasbrief

6,11 82

11,1 82

IX. Übrige antike Autoren

Aisopon

Anon. Rhet., proleg: Rhet.Graec.

Fabulae

14,26: 20f (Rabe) 52

57 I,5 73

57 II,8 73

57 III,11f 73

Arrianos

Anabasis

VII 27,3 167

Chariton		Plinius d.Ä.	
<i>Kallirhoe</i>		<i>Naturalis Historia</i>	
3,3	167	II 18	156
Cicero		Plutarch	
<i>De oratore</i>		<i>Alex.</i>	
II 320.325	85	27	157
<i>Rab. perd.</i>		<i>Demosth.</i>	
16, 157		29,7	221
Curtius Rufus		<i>Rom.</i>	
x 9,1–6	156	4–8	166
x 9,3	156	<i>De tranquillitate animi</i>	
Dio Cassius		10	159
LXV 8,1f	156	Pollux	
Diodorus Siculus		<i>Onomasticon</i>	
IV 38,4f	166	VIII 105	71f
Diogenes Laertius		Polybios	
I 1	47	28,5,6	71
VIII 69	167	Quintilian	
Dionysios Halykarnasseus		<i>Institutio Oratoria</i>	
<i>Antiquitates Romanae</i>		2,15,4	52
6,65,1	71	Sextus Empiricus	
epitom: Rhet.Graec.		<i>Adversus Mathematicos</i>	
3,611: 11 (Walz)	52	I 178	71
Geminus		Stobaios	
<i>Elementa Astronomiae</i>		IV,1,48	71f
8,26	71f	Sueton	
Herodot		<i>Vesp.</i>	
VII 166f	167	7,2f	156, 165
Lykurgos		22,2	161
77	71f	Tacitus	
Pausanias		<i>Historiae</i>	
II 32,1	167	II 79	156
Plato		II 80,1	159
<i>Gorgias</i>		II 82,2	161
453a	52	IV 81,1–3	156
		IV 81,1	165

Theophrastus
Historia Plantarum

III 5,3 71f
III 18,5 71f

Xenophon
Cyropaedia

VI 3,34 71

X. Inschriften und Papyri

ILS 269 157

PapFouad 8 156, 159

PapOxy 1439 159

SIG

II 734,6 71

III 972,153 71f

Autorenregister

- Abel, G. 5
Aland, K. u. B. 221
Aletti, J.-N. 85, 87f, 94–97
Alföldy, G. 158f
Alkier, S. 52
Allison, D.C. 298
Aquino von, T. 299
Arnim von, H. 52
Arnold, C.E. 101
Assisi von, F. 299
Aune, D.E. 208
- Badiou, A. 288, 315, 326
Barrett, C.K. 246, 248
Barth, G. 30, 171, 298
Bauer, W. 47, 67, 70, 72f, 76, 221
Baumhauer, O.A. 52
Baur, F.D. 297
Beale, G.K. 208
Becker, J. 1, 3, 8–10, 12f, 17–19, 24f, 28, 30–32, 34, 38, 40, 63f, 66, 68, 92f, 170–173, 180–183, 186–188, 201, 206, 233, 239f, 244f, 248–250, 253, 255, 257f, 264, 267f
Becker, M. 44, 50
Beintker, M. 44
Bell, R.H. 49
Belle van, G. 199
Berger, K. 84, 165, 199, 203, 209, 224
Bergmeier, R. 170, 174, 188, 192, 236
Best, E. 316
Betz, H.D. 8, 10, 63–66, 70, 73, 79, 82, 232, 297, 298
Bickermann, E. 166f
Bieringer, R. 52
Bjerkelund, C.J. 200
Blank, J. 187, 248, 259, 262
Blass, F. 65–68, 70
Bockmuehl, M.N.A. 56
Boer de, M.C. 171
Bonsack, B. 67
- Boring, M.E. 155
Bornkamm, G. 28, 169f, 176, 189–191, 240, 244, 298
Borse, U. 63f, 66, 68, 76
Bötttrich, C. 204
Bratcher, R.G. 250
Breytenbach, C. 207f
Brown, R.E. 181, 250
Brucker, R. 84
Bühler, P. 33, 37f, 43, 152, 171f, 177, 189, 191, 240, 269–271, 279, 329, 333, 335, 338f
Bultmann, R. 28, 35, 38f, 51, 66, 69, 124, 134f, 179, 181, 185, 187, 189, 204, 222, 233, 243, 269, 276, 297
Burgos de Nuñez, M. 108
- Calvin, J. 284, 299, 308, 334
Charlesworth, J.H. 234
Collins, A.Y. 155, 162
Collins, J.N. 158
Conrady, J. 316
Conzelmann, H. 6f, 27–30, 36, 44, 63, 67, 107, 172
Cook, J.G. 221
Cousar, C.B. 125
Couture, A. 284
Cullmann, O. 229
Culpepper, R.A. 196, 199
Cuvillier, E. 34, 133
- Dalferth, I.U. 3, 14, 72, 77, 205, 250
Dautzenberg, G. 101
Davey, F.N. 190
Davies, M. 196
Davies, W.D. 297f
Davis, P.G. 119
Dawson, A. 161
Debrunner, A. 65–68, 70
Dechow, J. 317
Delling, G. 70, 72–75, 101, 170

- Dettwiler, A. 82, 98, 104, 169, 184, 194
 Dibelius, M. 100
 Diebner, B.J. 99
 Dietzfelbinger, C. 39, 171, 190, 201, 206, 231
 Dinger, R. 179
 Dobschütz von, E. 47
 Dodd, B. 51
 Dodd, C.H. 253
 Dölger, F.J. 155
 Dschulnigg, P. 185
 Dubied, P.-L. 35
 Ducrot, O. 283
 Dunderberg, I. 233
 Dunn, J.D.G. 14f, 28, 30, 40, 83, 85, 93, 95, 99–102, 288

 Ebeling, E. 177, 275
 Ebeling, G. 278
 Eckstein, H.-J. 10–12, 164
 Ehler, B. 170, 179
 Ehrenberg, V. 155
 Ernst, J. 200, 316

 Fabry, H.-J. 260
 Faust, E. 156
 Fee, G.D. 7, 53
 Feldmeier, R. 195
 Fitzmyer, J.A. 15
 Forestell, J.T. 170, 204
 Frankemölle, H. 299
 Freed, E.D. 194
 Frege, G. 7
 Freud, S. 306
 Freudiger, M.A. 143
 Frey, J. 3, 170f, 173, 181, 183, 185, 186–198, 200–202, 207, 210f, 217, 221, 223–226, 229f, 240, 259f, 263
 Friedrich, G. 63, 100
 Fuhrmann, M. 85

 Gabelmann, H. 165
 Genest, O. 292
 Genette, G. 154
 Gese, H. 205
 Gesenius, W. 73
 Giesen, H. 208
 Ginzberg, L. 59
 Girard, R. 295f, 303
 Gnülka, J. 89f, 92, 95, 152

 Godbout, J.T. 302, 307
 Goppelt, L. 28
 Gräbe, P.J. 44
 Greeven, H. 100
 Grimm, J. und W. 59
 Guttenberger Ortwein, G. 160

 Haacker, K. 15f
 Hahn, F. 170, 185, 190, 201, 219, 233
 Haldimann, K. 31, 41, 60, 195, 256
 Harnisch, W. 63f, 68
 Hasitschka, M. 202, 209
 Hauser, M. 317
 Hays, R.B. 44
 Hegermann, H. 170
 Heil, J.P. 221
 Heinze, A. 202
 Held, H.J. 298
 Hengel, M. 28, 40, 155, 170, 178, 185, 192, 205, 210f, 222, 226, 228, 268
 Henrichs, A. 156
 Hjelmslev, L. 298
 Hoche, H.-U. 8
 Hoegen-Rohls, C. 190f, 193
 Hoffmann, P. 166
 Hofius, O. 14, 202, 205, 208, 219, 224, 247, 249f
 Hoppe, R. 95, 102
 Hoskyns, E.C. 190
 Hübner, H. 4, 12, 17, 19f, 27, 90, 298
 Hummel, R. 298

 Iersel van, B. 151
 Iwand, H.-J. 177

 Jackson, H.M. 154
 Janowsky, B. 205f, 208
 Jeremias, J. 211
 Johnson, E.S. 119
 Jones, A.H.M. 155
 Jüngel, E. 61f, 69, 173, 241, 248, 274

 Kähler, M. 111, 177f, 193
 Karrer, M. 209
 Käsemann, E. 1, 14–16, 22, 30–32, 61, 169–171, 174, 178–180, 182, 187, 189, 201, 222, 240, 243, 256, 285, 288
 Kelber, W. 107, 316
 Kennedy, G. 52

- Kennel von, G. 84
 Kierdorf, W. 167
 Kierkegaard, S. 316, 324
 Kim, T.H. 119, 155, 159
 Kingsbury, J.D. 316
 Kittel, G. 100, 205
 Klaiber, W. 178, 190
 Klauck, H.-J. 154f, 162, 202, 206f
 Kluge, F. 59
 Knöppler, T. 92, 171–173, 192, 194, 198f, 201f, 204–208, 211–219, 222, 224–226, 229, 235, 240, 253, 258
 Koch, D.-A. 200f, 316
 Koch, K. 205
 Kohler, H. 170, 172, 224, 232f, 235, 240, 259
 Kollmann, H.-C. 152
 Köster, H. 29
 Kremer, J. 67
 Kuhn, H.-W. 32, 55f, 170, 176, 180

 Labahn, M. 217
 Lampe, P. 46, 56
 Lang, M. 171, 174, 183, 216, 221–223, 231f, 234
 Lausberg, H. 92
 Legasse, S. 114
 Libero de, L. 159
 Liddell, H.G. 70, 72
 Lindemann, A. 5–7, 19, 45, 50f, 53, 170
 Link, C. 50
 Lips von, H. 51, 53f
 Loader, W. 244
 Loewenich von, W. 177, 266
 Lohse, E. 28, 86, 90, 97, 99f, 102
 Luck, U. 299
 Lührmann, D. 63f, 66, 68, 74–76, 78
 Lütgehetmann, W. 250, 252f
 Luther, M. 33f, 177f, 241, 269ff, 286, 332
 Luz, U. 2f, 17, 20f, 23f, 33f, 58, 61, 63, 83, 86, 90, 93–95, 97, 99–102, 105, 107, 170, 176, 179, 189, 241f, 279, 316, 325, 327

 Mack, B.L. 316
 Marcus, J. 108, 316
 Marguerat, D. 108
 Marrou, H.I. 52
 Martyn, J.L. 8–10, 12, 288
 Marxsen, W. 316

 Massyngberde Ford, J. 220
 Menken, M.J.J. 198, 210
 Merk, O. 27
 Merklein, H. 7, 13, 19, 22, 45, 49, 55, 57, 86, 90, 93, 104, 178, 205f
 Metz, J.B. 269
 Metzner, R. 171, 201–203, 208f, 211f
 Michel, O. 73
 Michie, D. 316
 Mitchell, M. 45
 Moloney, F.J. 246, 253
 Moltmann, J. 269
 Mostert, W. 18
 Mottu, H. 299
 Motyer, S. 154
 Mühlen zur, K.-H. 177
 Müller, C.W. 54
 Müller, U.B. 160, 170–173, 176, 179f, 182, 186, 191–193, 201, 206, 215, 218f, 224, 226, 235, 240–242, 258, 260f
 Mussner, F. 63f, 66, 68, 76, 190, 223
 Myers, C. 316

 Nielsen, H.K. 171, 219

 Obermann, A. 209f, 223f
 Oegema, G.S. 99
 Oepke, A. 101
 Olekamma, I.U. 152
 Oliveira de, A. 103
 Olsson, B. 199
 Onuki, T. 170, 187, 189f, 244
 Ortkemper, F.-J. 178
 Osborn, E.F. 170
 Osten-Sacken von der, P. 170, 240
 Overbeck, F. 193

 Painter, J. 248
 Pamment, M. 246
 Pascal, B. 288, 326
 Pasolini, P.P. 313
 Pesch, R. 154
 Pickett, R. 46
 Pitta, A. 288
 Plümacher, E. 70
 Pogoloff, S.M. 45
 Pokorny, P. 85
 Porod, R. 156
 Pöttner, M. 55

- Price, S. 167
- Ragaz, L. 299
- Rahner, J. 171, 173, 184, 186f, 198, 208, 212, 235, 240
- Räisänen, H. 11, 288
- Reim, G. 209
- Rengstorf, K.H. 27, 48
- Rhoads, D. 316
- Richter, G. 170
- Ricœur, P. 122, 279, 329
- Robinson, J.M. 190
- Roh, T. 160
- Rohde, J. 63f, 66, 68, 74, 76, 78
- Röhser, G. 202f
- Rondez, P. 60
- Rordorf, B. 307
- Rosen, K. 48
- Ruckstuhl, E. 185
- Sanders, E.P. 2, 23, 28, 41, 288
- Sänger, D. 57, 100, 171, 176, 178, 180, 236
- Sappington, T.J. 99, 101
- Sass, G. 49
- Schenke, H.-M. 233
- Schenke, L. 155
- Scherer, H. 166
- Schlier, H. 8, 57, 63f, 66, 68, 74–76, 78, 101
- Schmithals, W. 15f, 230
- Schnackenburg, R. 235, 249, 251, 253f
- Schneider, A. 54
- Schnelle, U. 108, 170f, 183, 190, 192, 195, 198, 209, 212, 222, 253
- Schnider, F. 85f
- Scholtissek, K. 160, 184
- Schottroff, L. 66, 170, 240, 243
- Schrage, W. 2, 4–6, 20, 24, 29f, 32f, 35f, 38, 40, 44, 47, 49f, 55, 58, 177f, 278
- Schreiber, J. 316
- Schröter, J. 171, 197, 202f, 213, 219
- Schulz, S. 170, 172, 182, 186, 201
- Schwankl, O. 199
- Schwarzwälder, K. 177
- Schweizer, E. 67, 90, 100, 107, 170, 172
- Schwemer, A.M. 40, 174, 192
- Schwier, H. 156f
- Scott, R. 70, 72
- Seeley, D. 160
- Senft, C. 30, 41, 107, 125, 133, 170, 285, 290f, 316
- Shiner, W.T. 119
- Söding, T. 3, 11, 13, 21, 24, 44, 52, 61f, 178
- Stendhal, K. 28
- Stenger, W. 85f
- Stettler, C. 84, 87f, 90, 92, 101f
- Stiewe, M. 299, 302
- Stimpfle, A. 247
- Stowasser, M. 200
- Straub, E. 3, 169, 280
- Strecker, G. 29, 58, 204, 298
- Stroux, J. 156
- Strube, W. 8
- Struthers Malbon, E. 316
- Stuhlmacher, P. 2, 23, 27–29, 31, 40, 44, 53, 178, 202, 205, 208f, 211
- Stumpff, A. 74
- Taylor, J.E. 200
- Telford, W.R. 108
- Thaidigsmann, E. 177
- Theis, J. 178
- Theissen, G. 54, 153, 155
- Theobald, M. 14, 16, 25
- Thompson, M.M. 171, 190, 243f, 249
- Thüsing, W. 259
- Thyen, H. 170, 181, 184, 193
- Tilly, M. 200
- Trumbower, J.A. 247
- Ulansey, D. 153
- Versnel, H.S. 203
- Via, D.O. 299
- Vielhauer, P. 107
- Viering, F. 61
- Vollenweider, S. 35, 54, 69, 91, 177f, 220, 267, 269, 271, 278
- Voss, F. 46
- Vouga, F. 10–12, 32, 81, 92, 108, 125, 176, 278f, 288, 291, 299, 302, 316, 326f, 329f, 334, 339
- Walter, N. 99f

- Weder, H. 6f, 12f, 36, 45, 51, 63f, 66f,
69, 76, 78, 93, 171f, 178, 187, 199,
224, 259f, 262
Weeber, K.-W. 160
Weeden, T.J. 107
Weinacht, H. 316
Weiss, J. 297
Weiss, W. 48
Weizsäcker von, C.F. 57
Welck, C. 194
Wellhausen, J. 196
Wengst, K. 29, 49, 87, 170, 224,
240, 253
Wickert, L. 159
Wilckens, U. 14, 55, 171, 183, 191,
205, 212
Williams, H.D.H. 47, 51, 54
Winter, M. 55
Wintermute, O.S. 99
Wismeyer, O. 160
Witherington III, B. 12, 246
Wolff, C. 6
Wolter, M. 54, 66, 83–85, 87, 89f, 94f,
97–100, 159
Yates, R. 100, 102
Zager, W. 162
Zahl, P.F.M. 170
Zeller, D. 155
Zumstein, J. 24, 28, 38, 93, 169, 171f,
184, 231, 244, 253, 264
Zwingli, H. 299

Sachregister

Anamnese → Theologie (anamnetische)

Anthropologie, anthropologisch (s. auch

Jüngerunverständnis; Sünde) 19, 54,
105, 285, 293, 306

- Geschichtlichkeit → Geschichte

- Gewissen 22

- Identität 146

- Identitätswechsel 64

- Individuum, Subjektsein 22, 288,
290, 306, 325

- neue Geburt 246f

- Pessimismus 117

- Rezeptivität 76

- Selbsterkenntnis 291, 334

- Selbsttäuschung 302f

- Selbstwiderspruch 324

- Subjektzentriertheit 21

- Tod 69, 247, 256

- Unterscheidung zwischen Person
und Eigenschaften 308, 326

- Vollkommenheitsideal 39

Apokalyptik, apokalyptisch 56, 136, 316

Apostelverständnis 83, 86, 289

Apotheose 166f

Atheismus

- praktischer 35

Auferstehung 166

- geistliche 83

- Jesu 90, 98, 123f, 142, 161, 253,
255, 261f, 286, 312

- Jesu als Erhöhung 91, 102

- Jesu als Interpretation seines Todes
30, 83, 292

- Ostererfahrung 244, 255

- Theologie der Auferstehung 2,
239ff, 312, 315, 337

- und Kreuz → Kreuz

Barmherzigkeit 305, 308

Beschneidung 8

Bund Gottes 285, 318, 322

Christologie (s. auch Jesus; Schöpfung
[Schöpfungsmittlerschaft]; Tod Jesu)

- als Variable 326, 330, 334

- bei Johannes 175

- bei Markus 113ff, 153ff

- Gesandtenchristologie (s. auch Tod
Jesu [als Durchgangsstadium]) 186,
188

- Herrschaftschristologie 88ff, 104

- Inkarnationschristologie

→ Menschwerdung

- Präexistenzchristologie 154, 189

- solus Christus 98, 105

- und Soteriologie 9ff, 59ff

Deuteropaulinismus → Theologie

(Rezeption paulinischer Theologie)

Dienen 162, 320

Doketismus 179, 243

- antidoketisch 230

Dualismus, dualistisch 186, 187

Ekklesiologie (s. auch Jüngerunver-
ständnis; Nachfolge) 218

- bei Markus 149f, 151ff

- Kirche als Leib Christi 21, 96

Erinnerung → Theologie (anamne-
tische)

Erkenntnis (s. auch Weisheit)

- Gleiches durch Gleiches 54

- Gottes → Gott

- Kritik der 35f, 57

- pneumatische (s. auch Weisheit
[Weisheitsstreben]) 48f

- und Wunder 129

Erlösung 15

Erwählung → Gott

Eschatologie

- bei Johannes 263

- präsentische 98, 104, 262

- und Kreuzestheologie

→ Kreuzestheologie

- Ethik 309
 - politische des Lk 311
- Evangelium 44, 50, 137
 - Evangelium und Gesetz 12
- Exegese
 - Fortschreibung (Relecture) 184f
 - methodische Aspekte 108
 - und systematische Theologie 60, 265ff, 276, 328
- Freiheit 48, 105, 220
- Frieden 92
- Gabe 307
- Ganzheit → Heil (heutige Heils-
 erwartungen)
- Gebet 94
- Geheimnis (s. auch Gott)
 - des Gottesreiches 141, 149
- Geist (s. auch Kreuzestheologie [und
 Pneumatologie]; Soteriologie [und
 Pneumatologie]) 22, 51
 - anthropologisch 53
 - joh Pneumatologie 190, 244
 - theologisch 53, 64, 67, 289
- Gerechtigkeit (s. auch Rechtfertigung)
 306
 - Gottes 15f
- Gericht (s. auch Kreuzestheologie) 20,
 45, 58, 160, 261f, 269, 280, 314
 - als Scheidung 263
- Geschichte (s. auch Offenbarung)
 - Geschichtlichkeit 39, 314
- Geschöpflichkeit → Schöpfung
- Gesetz 8, 10, 148, 269, 285
 - als Evangelium 299
 - als Verheissung 308
 - Erfüllung 306
 - Fluch → Kreuz (als Fluch)
 - Freiheit vom 11
 - Gesetzestreue 32
 - soteriologische Inkompetenz 12
 - und Gnade 273
 - und Sünde 14
 - Verheissung des Gesetzes 13
- Gewissen → Anthropologie
- Glaube 6, 16, 50, 86, 94, 116, 119, 121,
 129, 146, 225, 232f, 243, 252, 256,
 262ff, 293, 321
 - an Jesus 290
 - Jesu an Gott 290, 294
 - und Sehen 235
 - und Wunder 129
 - Unglaube 35, 149, 243, 252, 261f,
 301, 310
- Gleichnis, Gleichnisrede 133ff
- Gnade (s. auch Heil; Leben) 38f, 121,
 269, 293
 - Gnadengaben 19
- Gott (s. auch Bund; Kreuzestheologie;
 Liebe; Offenbarung; Schöpfung;
 Theologie; Theozentrik; Weisheit) 36,
 47, 109
 - als Schöpfer 37, 89, 248, 256, 313
 - Andersheit Gottes 37, 49f, 121
 - Erwählung 289
 - Gegenwart 291
 - Geheimnis 52
 - Gotteserkenntnis 272, 291, 296, 334
 - Gottesvorstellungen 37
 - Leiden 272
 - Macht 44, 53, 69
 - Recht 295
 - Verborgenheit 110
- Gottesreich (s. auch Geheimnis) 133ff,
 140
- Hamartiologie → Sünde
- Heil (s. auch Kreuzestheologie [und
 Soteriologie]) 118, 262, 268, 296, 313
 - Heilsbedeutung des Todes Jesu
 → Tod Jesu
 - heutige Heilserwartungen 280f, 329
 - Heilsgewissheit 104
 - Indikativ des Heils 97
- Hermeneutik 105, 177, 186ff, 191, 255,
 271, 279, 327ff, 333ff
 - Hermeneutik hymnischer Sprache
 93
 - hermeneutischer Perspektiven-
 wechsel 33, 105
 - Konflikt der Interpretationen 326,
 329
- Herrlichkeitstheologie → Theologie
- Herrschaft (s. auch Christologie)
 - Herrschaftssystem, kaiserliches 159
 - Herrschaftswechsel (s. auch Taufe)
 2
 - Herrscherkult, antiker 155, 157

Identität → Anthropologie

Inkarnation → Menschwerdung

Jesus (s. auch Christologie; Messias; Tod Jesu)

- Autorität 126, 132, 148
- Herkunft 245ff, 249, 251
- Herrlichkeit (Doxa) 175, 189, 243, 249, 252, 255
- Lamm Gottes 202ff
- Leiden 222, 295, 309
- Menschsein 243
- Menschwerdung → Menschwerdung
- Schweigen 304
- Verherrlichung (s. auch Tod Jesu) 254
- Versuchung 303
- Vollmacht 219

Jüngerverständnis 113, 116f, 126, 132, 140, 142, 151f

Kanon 327

- Mitten des NT (s. auch Kreuzestheologie [als hermeneutisches Zentrum des NT]) 279f, 334

Kerygma, kerygmatisch (s. auch Verkündigung)

- kerygmatische Formeln 3, 29
- kerygmatische Theologie 28, 40

Kirche, Kirchenverständnis

→ Ekklesiologie

Kontradependenz (s. auch

Kreuzestheologie [als Umwertung der Werte]) 18, 38, 58

Kreuz (s. auch Kreuzestheologie; Tod Jesu) 4–9, 32, 82

- als Fluch 10
- als Loskauf 275
- als Marterinstrument 92, 157, 179, 235
- als materieller Gegenstand 5ff, 58, 286
- als Offenbarung des Gerichts 34ff, 110, 236
- als Offenbarung des Heils → Kreuzestheologie (und Soteriologie)
- als Offenbarung Gottes 37ff, 121, 235
- als Skandalon 5, 8, 23, 174, 268
- Kreuzesinschrift 100

- Kreuzigung, historisch 222, 275, 286

- metaphorisch 32, 286f, 325

- symbolisch 286f, 323, 325

- und Auferstehung 3f, 24, 101, 103, 121ff, 143, 226ff, 231ff, 236, 249ff, 254, 267, 285

- Wort vom Kreuz (s. auch Kreuzestheologie) 9ff, 33, 38, 41, 46, 78, 265, 275, 289

Kreuzestheologie (s. auch Kreuz; Tod Jesu) 17ff, 43, 172, 177, 180, 265

- allgemein (Definitionen) 1ff, 109ff, 176, 241, 266ff, 288

- als Fundamentaldifferenz 3

- als hermeneutisches Zentrum des NT (s. auch Kanon) 283ff, 331, 335f

- als Umwertung der Werte (s. auch Kontradependenz) 110, 268, 289

- bei Johannes 3, 169ff, 222, 240

- bei Luther 269ff, 284

- bei Markus 3, 107ff, 151ff, 241, 287

- bei Paulus 3, 17ff, 241, 288ff, 325

- bei Paulus und Johannes 236ff

- kriteriologische Funktion 267, 271, 331

- paradoxe Struktur → Paradox

- Systemresistenz 43, 58, 274

- und Auferstehung → Kreuz

- und Ekklesiologie 18f, 151ff

- und Eschatologie 19

- und Evangelium 148ff

- und Pneumatologie 18f, 78

- und Rechtfertigungslehre 24, 41, 44, 62, 241, 271, 273f, 277

- und Soteriologie 38ff, 110, 121, 236, 265ff

- und Wort vom Kreuz (s. auch Kreuz) 1ff, 275

- und Wundererzählungen 125ff

Leben (s. auch Heil; Soteriologie) 66, 78, 98, 146, 175, 236, 255

Leiden

- Gottes → Gott

- Jesu 173

- Liebe 58, 63f, 77f
 - Liebe Gottes (s. auch Rechtfertigung [des Gottlosen]) 187, 206, 224, 264, 273
- Menschwerdung 90, 175, 182, 186, 189, 243, 267, 297, 313f, 325, 336f
- Messias
 - leidender 120, 300
- Mitte des NT → Kanon
- Mythos 255
 - Entmythologisierung 256
 - mythologische Rede 7
- Nachfolge 117, 144ff, 151, 153, 163
- Offenbarung (s. auch Kreuz; Kreuzestheologie) 187
 - Gottes 3, 17, 143, 149
 - Gottes in der Geschichte 36, 48
- Ostern, Ostererfahrung → Auferstehung
- Paradox, Paradoxie, paradox, paradoxal 17f, 49, 58, 118, 127, 152, 154f, 158, 227, 268, 272, 278, 287–290, 296, 313, 315, 325, 329, 334, 336ff
- Passionsankündigungen 112f
- Pneumatologie → Geist
- Präexistenz → Christologie
- Prophetie, prophetisch 139, 299
- Protologie, protologisch 21, 56, 89
- Rechtfertigung (s. auch Gerechtigkeit; Kreuzestheologie [und Rechtfertigungslehre]) 17
 - aus Glauben 11, 273, 290
 - aus Werken 273
 - des Gottlosen 243, 276
 - Rechtfertigungslehre als Explikation des Wortes vom Kreuz 17
 - Rechtfertigungslehre und Kreuzestheologie → Kreuzestheologie
- Rhetorik 52, 56, 85
- Rollenwechsel 163
- Schöpfung 57
 - Bruch in der Schöpfung 93
 - Geschöpflichkeit 142, 256
 - neue Schöpfung 47, 121, 288, 290
 - Schöpfermacht Gottes (s. auch Gott) 51, 69
 - Schöpfungsmittlerschaft 89
 - Schöpfungstheologie, schöpfungstheologisch 16
- Soteriologie, soteriologisch (s. auch Heil; Leben) 44, 267, 269
 - und Christologie → Christologie
 - und Kreuzestheologie → Kreuzestheologie
 - und Pneumatologie 68
- Sühne, Sühnevorstellung → Tod Jesu
- Sünde, Sünder 8, 14, 203, 225, 246f, 274, 285
 - als Verzweiflung 290
 - als Zwang zur Selbsterhaltung 58
 - Sündenvergebung (s. auch Tod Jesu) 104
 - und Gesetz → Gesetz
- Symbol, symbolisch 152, 163
 - symbolische Dimension von Wundererzählungen 130f
- Taufe 83, 97
- Tempelkritik 120, 148
- Theologie 1, 34, 49, 58, 109
 - Theologie des Kreuzes (theologia crucis) → Kreuzestheologie
 - Theologie der Auferstehung (theologia resurrectionis) → Auferstehung
 - Theologie des Matthäus → Tod Jesu (bei Matthäus)
 - Theologie des Markus → Tod Jesu (bei Matthäus)
 - Theologie des Johannes → Tod Jesu (bei Johannes)
 - Theologie des Lukas → Tod Jesu (bei Lukas)
 - anamnetische 84, 97, 103, 190, 223, 227, 245
 - natürliche 49f, 269
 - Rezeption paulinischer Theologie 81f
 - der Herrlichkeit (theologia gloriae) 86, 110, 124, 177, 242, 314
- Theozentrik 316
- Tod, allgemein → Anthropologie

Tod Jesu (s. auch Kreuz; Kreuzestheologie)

- als Befreiungsgeschehen 30, 293, 319
- als Durchgangsstadium / Rückkehr zum Vater (s. auch Christologie [Gesandtenchristologie]) 171, 186, 259
- als Erfüllung der Schrift 222ff
- als Erhöhung 172, 174, 188, 195, 198, 224, 228ff, 235, 257ff, 294, 300
- als narrativer Höhepunkt 191ff, 257
- als Evangelium 150
- als Inthronisation 230, 235, 301
- als Liebeserweis 219
- als Loskauf 162, 293, 318
- als Notwendigkeit 115, 293, 318, 324
- als Rechtfertigung 31
- als Stellvertretung (s. auch Tod Jesu [als Sühnegeschehen]) 11, 30, 100, 200ff, 213ff
- als Stunde Jesu 194, 196, 199, 223, 228, 253
- als Sühnegeschehen 13f, 30, 92, 96, 200ff, 275, 293
- als Sündenvergebung 82, 100, 104, 319
- als Tod des Märtyrers 309, 311
- als Tod des Propheten 303
- als Verherrlichung 174, 178, 195, 198f, 224, 226, 257
- als Versöhnungsgeschehen 30, 203, 276
- als Vorbild 294
- bei ApkJoh 295
- bei Johannes 191ff
- bei Lukas 294, 309ff
- bei Markus 111ff, 315ff
- bei Matthäus 295, 298ff
- Faktizität 221
- nicht-soteriologische Interpretationen 294ff, 309

- nicht-theologische Interpretationen 294f
- soteriologische Interpretationen 30, 40, 176, 200ff, 238, 292ff
- theologische Interpretationen 115, 153, 292ff, 295ff
- vorpaulinische Interpretationen 29, 284

Tora (s. auch Gesetz) 12

Umkehr, eschatologische 166

Universalität (s. auch Versöhnung) 326

Unmittelbarkeit → Heil (heutige Heilserwartungen)

Verheissung (s. auch Gesetz) 6

Verkündigung (s. auch Kerygma) 5, 138, 149

Vernunft (s. auch Erkenntnis; Weisheit)

- instrumentelle 57

Versöhnung (s. auch Tod Jesu) 293

- enthusiastisches Versöhnungsverständnis 86
- Gottes in Christus 103
- Theozentrismus 95
- Universalität 91, 103

Wahrheit 227, 256

Weisheit (s. auch Erkenntnis) 7, 21, 47, 53

- alttest.-jüd. Weisheitstradition 53
- Gottes 8, 47, 49, 53, 268, 288f
- griechisch-hellenistische 46ff
- Krise (Kritik) der Weisheit 36, 236
- verborgene 53f
- weisheitliches Denken 49
- Weisheitsstreben 35, 45ff

Wertlosigkeit 21

Wirkungsgeschichte 277

Wunder, Wundergeschichten (s. auch Erkenntnis; Glaube; Kreuzestheologie; Symbol) 249ff, 254, 316, 321

- bei Markus 131

Zeitverständnis 95

Zweifel (s. auch Glaube) 1

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Alphabetische Übersicht der ersten und zweiten Reihe

- Ådna, Jostein:** Jesu Stellung zum Tempel. 2000. *Band II/119.*
- Ådna, Jostein und Kvalbein, Hans** (Hrsg.): The Mission of the Early Church to Jews and Gentiles. 2000. *Band 127.*
- Alkier, Stefan:** Wunder und Wirklichkeit in den Briefen des Apostels Paulus. 2001. *Band 134.*
- Anderson, Paul N.:** The Christology of the Fourth Gospel. 1996. *Band II/78.*
- Appold, Mark L.:** The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Band II/1.*
- Arnold, Clinton E.:** The Colossian Syncretism. 1995. *Band II/77.*
- Asiedu-Pepurah, Martin:** Johannine Sabbath Conflicts As Juridical Controversy. 2001. *Band II/132.*
- Avemarie, Friedrich:** Die Tauferzählungen der Apostelgeschichte. 2002. *Band 139.*
- Avemarie, Friedrich und Hermann Lichtenberger** (Hrsg.): Auferstehung - Resurrection. 2001. *Band 135.*
- Avemarie, Friedrich und Hermann Lichtenberger** (Hrsg.): Bund und Tora. 1996. *Band 92.*
- Bachmann, Michael:** Sünder oder Übertreter. 1992. *Band 59.*
- Baker, William R.:** Personal Speech-Ethics in the Epistle of James. 1995. *Band II/68.*
- Bakke, Odd Magne:** 'Concord and Peace'. 2001. *Band II/143.*
- Balla, Peter:** Challenges to New Testament Theology. 1997. *Band II/95.*
- Bammel, Ernst:** Judaica. Band I 1986. *Band 37* – Band II 1997. *Band 91.*
- Bash, Anthony:** Ambassadors for Christ. 1997. *Band II/92.*
- Bauernfeind, Otto:** Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Band 22.*
- Baum, Armin Daniel:** Pseudepigraphie und literarische Fälschung im frühen Christentum. 2001. *Band II/138.*
- Bayer, Hans Friedrich:** Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Band II/20.*
- Becker, Michael:** Wunder und Wundertäter im frührabbinischen Judentum. 2002. *Band II/144.*
- Bell, Richard H.:** Provoked to Jealousy. 1994. *Band II/63.*
- No One Seeks for God. 1998. *Band 106.*
- Bennema, Cornelis:** The Power of Saving Wisdom. 2002. *Band II/148.*
- Bergman, Jan:** siehe Kieffer, René
- Bergmeier, Roland:** Das Gesetz im Römerbrief und andere Studien zum Neuen Testament. 2000. *Band 121.*
- Betz, Otto:** Jesus, der Messias Israels. 1987. *Band 42.*
- Jesus, der Herr der Kirche. 1990. *Band 52.*
- Beyschlag, Karlmann:** Simon Magus und die christliche Gnosis. 1974. *Band 16.*
- Bittner, Wolfgang J.:** Jesu Zeichen im Johannes-evangelium. 1987. *Band II/26.*
- Bjerkelund, Carl J.:** Tauta Egeneto. 1987. *Band 40.*
- Blackburn, Barry Lee:** Theios Anēr and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Band II/40.*
- Bock, Darrell L.:** Blasphemy and Exaltation in Judaism and the Final Examination of Jesus. 1998. *Band II/106.*
- Bockmuehl, Markus N.A.:** Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Band II/36.*
- Bøe, Sverre:** Gog and Magog. 2001. *Band III/ 135.*
- Böhlig, Alexander:** Gnosis und Synkretismus. Teil 1 1989. *Band 47* – Teil 2 1989. *Band 48.*
- Böhm, Martina:** Samaritanen und die Samaritaner bei Lukas. 1999. *Band II/111.*
- Böttrich, Christfried:** Weltweisheit – Menschheitsethik – Urkult. 1992. *Band II/50.*
- Bolyki, János:** Jesu Tischgemeinschaften. 1997. *Band II/96.*
- Brocke, Christoph vom:** Thessaloniki – Stadt des Kassander und Gemeinde des Paulus. 2001. *Band II//125*
- Büchli, Jörg:** Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Band II/27.*
- Bühner, Jan A.:** Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band II/2.*
- Burchard, Christoph:** Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Band 8.*
- Studien zur Theologie, Sprache und Umwelt des Neuen Testaments. Hrsg. von D. Sänger. 1998. *Band 107.*
- Burnett, Richard:** Karl Barth's Theological Exegesis. 2001. *Band II/145.*
- Byrskog, Samuel:** Story as History – History as Story. 2000. *Band 123.*
- Cancik, Hubert** (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33.*
- Capes, David B.:** Old Testament Yaweh Texts in Paul's Christology. 1992. *Band II/47.*

- Caragounis, Chrys C.: The Son of Man. 1986. Band 38.
- siehe Fridrichsen, Anton.
- Carleton Paget, James: The Epistle of Barnabas. 1994. Band II/64.
- Carson, D.A., O'Brien, Peter T. und Mark Seifrid (Hrsg.): Justification and Variegated Nomism: A Fresh Appraisal of Paul and Second Temple Judaism. Band 1: The Complexities of Second Temple Judaism. Band II/140.
- Ciampa, Roy E.: The Presence and Function of Scripture in Galatians 1 and 2. 1998. Band II/102.
- Classen, Carl Joachim: Rhetorical Criticism of the New Testament. 2000. Band 128.
- Crump, David: Jesus the Intercessor. 1992. Band II/49.
- Dahl, Nils Alstrup: Studies in Ephesians. 2000. Band 131.
- Deines, Roland: Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit. 1993. Band II/52.
- Die Pharisäer. 1997. Band 101.
- Dettwiler, Andreas und Jean Zumstein (Hrsg.): Kreuzestheologie im Neuen Testament. 2002. Band 151.
- Dietzfelbinger, Christian: Der Abschied des Kommenden. 1997. Band 95.
- Dobbeler, Axel von: Glaube als Teilhabe. 1987. Band II/22.
- Du Toit, David S.: Theios Anthropos. 1997. Band II/91.
- Dunn, James D. G. (Hrsg.): Jews and Christians. 1992. Band 66.
- Paul and the Mosaic Law. 1996. Band 89.
- Dunn, James D. G., Hans Klein, Ulrich Luz und Vasile Mihoc (Hrsg.): Auslegung der Bibel in orthodoxer und westlicher Perspektive. 2000. Band 130.
- Ebertz, Michael N.: Das Charisma des Gekreuzigten. 1987. Band 45.
- Eckstein, Hans-Joachim: Der Begriff Syneidesis bei Paulus. 1983. Band II/10.
- Verheißung und Gesetz. 1996. Band 86.
- Ego, Beate: Im Himmel wie auf Erden. 1989. Band II/34.
- Ego, Beate und Lange, Armin sowie Pilhofer, Peter (Hrsg.): Gemeinde ohne Tempel – Community without Temple. 1999. Band 118.
- Eisen, Ute E.: siehe Paulsen, Henning.
- Ellis, E. Earle: Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity. 1978. Band 18.
- The Old Testament in Early Christianity. 1991. Band 54.
- Endo, Masanobu: Creation and Christology. 2002. Band 149.
- Ennulat, Andreas: Die 'Minor Agreements'. 1994. Band II/62.
- Ensor, Peter W.: Jesus and His 'Works'. 1996. Band II/85.
- Eskola, Timo: Messiah and the Throne. 2001. Band II/142.
- Theodicy and Predestination in Pauline Soteriology. 1998. Band II/100.
- Fatehi, Mehrdad: The Spirit's Relation to the Risen Lord in Paul. 2000. Band II/128.
- Feldmeier, Reinhard: Die Krisis des Gottessohnes. 1987. Band II/21.
- Die Christen als Fremde. 1992. Band 64.
- Feldmeier, Reinhard und Ulrich Heckel (Hrsg.): Die Heiden. 1994. Band 70.
- Fletcher-Louis, Crispin H. T.: Luke-Acts: Angels, Christology and Soteriology. 1997. Band II/94.
- Förster, Niclas: Marcus Magus. 1999. Band 114.
- Forbes, Christopher Brian: Prophecy and Inspired Speech in Early Christianity and its Hellenistic Environment. 1995. Band II/75.
- Fornberg, Tord: siehe Fridrichsen, Anton.
- Fossum, Jarl E.: The Name of God and the Angel of the Lord. 1985. Band 36.
- Frenschkowski, Marco: Offenbarung und Epiphanie. Band 1 1995. Band II/79 – Band 2 1997. Band II/80.
- Frey, Jörg: Eugen Drewermann und die biblische Exegese. 1995. Band II/71.
- Die johanneische Eschatologie. Band I. 1997. Band 96. – Band II. 1998. Band 110. – Band III. 2000. Band 117.
- Freyne, Sean: Galilee and Gospel. 2000. Band 125.
- Fridrichsen, Anton: Exegetical Writings. Hrsg. von C. C. Caragounis und T. Fornberg. 1994. Band 76.
- Garlington, Don B.: 'The Obedience of Faith'. 1991. Band II/38.
- Faith, Obedience, and Perseverance. 1994. Band 79.
- Garnet, Paul: Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls. 1977. Band II/3.
- Gese, Michael: Das Vermächtnis des Apostels. 1997. Band II/99.
- Gräbe, Petrus J.: The Power of God in Paul's Letters. 2000. Band II/123.
- Gräßer, Erich: Der Alte Bund im Neuen. 1985. Band 35.
- Forschungen zur Apostelgeschichte. 2001. Band 137.
- Green, Joel B.: The Death of Jesus. 1988. Band II/33.
- Gundry Volf, Judith M.: Paul and Perseverance. 1990. Band II/37.

- Hafemann, Scott J.*: Suffering and the Spirit. 1986. *Band II/19*.
- Paul, Moses, and the History of Israel. 1995. *Band 81*.
- Hannah, Darrel D.*: Michael and Christ. 1999. *Band II/109*.
- Hamid-Khani, Saeed*: Revelation and Concealment of Christ. 2000. *Band II/120*.
- Hartman, Lars*: Text-Centered New Testament Studies. Hrsg. von D. Hellholm. 1997. *Band 102*.
- Hartog, Paul*: Polycarp and the New Testament. 2001. *Band II/134*.
- Heckel, Theo K.*: Der Innere Mensch. 1993. *Band II/53*.
- Vom Evangelium des Markus zum viergestaltigen Evangelium. 1999. *Band 120*.
- Heckel, Ulrich*: Kraft in Schwachheit. 1993. *Band II/56*.
- Der Segen im Neuen Testament. 2002. *Band 150*.
 - siehe *Feldmeier, Reinhard*.
 - siehe *Hengel, Martin*.
- Heilighenthal, Roman*: Werke als Zeichen. 1983. *Band II/9*.
- Hellholm, D.*: siehe *Hartman, Lars*.
- Hemer, Colin J.*: The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Band 49*.
- Hengel, Martin*: Judentum und Hellenismus. 1969, ³1988. *Band 10*.
- Die johanneische Frage. 1993. *Band 67*.
 - Judaica et Hellenistica. Kleine Schriften I. 1996. *Band 90*.
 - Judaica, Hellenistica et Christiana. Kleine Schriften II. 1999. *Band 109*.
 - Paulus und Jakobus. Kleine Schriften III. 2002. *Band 141*.
- Hengel, Martin und Ulrich Heckel* (Hrsg.): Paulus und das antike Judentum. 1991. *Band 58*.
- Hengel, Martin und Hermut Löhr* (Hrsg.): Schriftauslegung im antiken Judentum und im Urchristentum. 1994. *Band 73*.
- Hengel, Martin und Anna Maria Schwemer*: Paulus zwischen Damaskus und Antiochien. 1998. *Band 108*.
- Der messianische Anspruch Jesu und die Anfänge der Christologie. 2001. *Band 138*.
- Hengel, Martin und Anna Maria Schwemer* (Hrsg.): Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1991. *Band 55*.
- Die Septuaginta. 1994. *Band 72*.
- Hengel, Martin; Siegfried Mittmann und Anna Maria Schwemer* (Ed.): La Cité de Dieu / Die Stadt Gottes. 2000. *Band 129*.
- Herrenbrück, Fritz*: Jesus und die Zöllner. 1990. *Band II/41*.
- Herzer, Jens*: Paulus oder Petrus? 1998. *Band 103*.
- Hoegen-Rohls, Christina*: Der nachösterliche Johannes. 1996. *Band II/84*.
- Hofius, Otfried*: Katapausis. 1970. *Band 11*.
- Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Band 14*.
 - Der Christushymnus Philipper 2,6-11. 1976, ²1991. *Band 17*.
 - Paulusstudien. 1989, ²1994. *Band 51*.
 - Neutestamentliche Studien. 2000. *Band 132*.
 - Paulusstudien II. 2002. *Band 143*.
- Hofius, Otfried und Hans-Christian Kammler*: Johannesstudien. 1996. *Band 88*.
- Holtz, Traugott*: Geschichte und Theologie des Urchristentums. 1991. *Band 57*.
- Hommel, Hildebrecht*: Sebasmata. *Band 1* 1983. *Band 31* – *Band 2* 1984. *Band 32*.
- Hvalvik, Reidar*: The Struggle for Scripture and Covenant. 1996. *Band II/82*.
- Joubert, Stephan*: Paul as Benefactor. 2000. *Band II/124*.
- Jungbauer, Harry*: „Ehre Vater und Mutter“. 2002. *Band II/146*.
- Kähler, Christoph*: Jesu Gleichnisse als Poesie und Therapie. 1995. *Band 78*.
- Kamlah, Ehrhard*: Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Band 7*.
- Kammler, Hans-Christian*: Christologie und Eschatologie. 2000. *Band 126*.
- siehe *Hofius, Otfried*.
- Kelhoffer, James A.*: Miracle and Mission. 1999. *Band II/112*.
- Kieffer, René und Jan Bergman* (Hrsg.): La Main de Dieu / Die Hand Gottes. 1997. *Band 94*.
- Kim, Seyoon*: The Origin of Paul's Gospel. 1981, ²1984. *Band II/4*.
- “The ‘Son of Man’” as the Son of God. 1983. *Band 30*.
- Klein, Hans*: siehe *Dunn, James D.G.*
- Kleinknecht, Karl Th.*: Der leidende Gerechtfertigte. 1984, ²1988. *Band II/13*.
- Klinghardt, Matthias*: Gesetz und Volk Gottes. 1988. *Band II/32*.
- Köhler, Wolf-Dietrich*: Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987. *Band II/24*.
- Korn, Manfred*: Die Geschichte Jesu in veränderter Zeit. 1993. *Band II/51*.
- Koskeniemi, Erkki*: Apollonios von Tyana in der neutestamentlichen Exegese. 1994. *Band II/61*.
- Kraus, Thomas J.*: Sprache, Stil und historischer Ort des zweiten Petrusbriefes. 2001. *Band II/136*.

- Kraus, Wolfgang: Das Volk Gottes. 1996. Band 85.
 – siehe Walter, Nikolaus.
 Kreplin, Matthias: Das Selbstverständnis Jesu. 2001. Band II/141.
 Kuhn, Karl G.: Achtzehngebet und Vaterunser und der Reim. 1950. Band I.
 Kvalbein, Hans: siehe Ådna, Jostein.
 Laansma, Jon: I Will Give You Rest. 1997. Band II/98.
 Labahn, Michael: Offenbarung in Zeichen und Wort. 2000. Band II/117.
 Lange, Armin: siehe Ego, Beate.
 Lampe, Peter: Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987, ²1989. Band II/18.
 Landmesser, Christof: Wahrheit als Grundbegriff neutestamentlicher Wissenschaft. 1999. Band 113.
 – Jüngerberufung und Zuwendung zu Gott. 2000. Band 133.
 Lau, Andrew: Manifest in Flesh. 1996. Band II/86.
 Lee, Pilchan: The New Jerusalem in the Book of Revelation. 2000. Band II/129.
 Lichtenberger, Hermann: siehe Avemarie, Friedrich.
 Lieu, Samuel N. C.: Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China. ²1992. Band 63.
 Loader, William R. G.: Jesus' Attitude Towards the Law. 1997. Band II/97.
 Löhr, Gebhard: Verherrlichung Gottes durch Philosophie. 1997. Band 97.
 Löhr, Hermut: siehe Hengel, Martin.
 Löhr, Winrich Alfried: Basilides und seine Schule. 1995. Band 83.
 Luomanen, Petri: Entering the Kingdom of Heaven. 1998. Band II/101.
 Luz, Ulrich: siehe Dunn, James D. G..
 Maier, Gerhard: Mensch und freier Wille. 1971. Band 12.
 – Die Johannesoffenbarung und die Kirche. 1981. Band 25.
 Marksches, Christoph: Valentinus Gnosticus? 1992. Band 65.
 Marshall, Peter: Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians. 1987. Band II/23.
 McDonough, Sean M.: YHWH at Patmos: Rev. 1:4 in its Hellenistic and Early Jewish Setting. 1999. Band II/107.
 McGlynn, Moyna: Divine Judgement and Divine Benevolence in the Book of Wisdom. 2001. Band II/139.
 Meade, David G.: Pseudonymity and Canon. 1986. Band 39.
 Meadors, Edward P.: Jesus the Messianic Herald of Salvation. 1995. Band II/72.
 Meißner, Stefan: Die Heimholung des Ketzers. 1996. Band II/87.
 Mell, Ulrich: Die „anderen“ Winzer. 1994. Band 77.
 Mengel, Berthold: Studien zum Philipperbrief. 1982. Band II/8.
 Merkel, Helmut: Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. Band 13.
 Merklein, Helmut: Studien zu Jesus und Paulus. Band 1 1987. Band 43. – Band 2 1998. Band 105.
 Metzler, Karin: Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. Band II/44.
 Metzner, Rainer: Die Rezeption des Matthäusevangeliums im 1. Petrusbrief. 1995. Band II/74.
 – Das Verständnis der Stünde im Johannesevangelium. 2000. Band 122.
 Mihoc, Vasile: siehe Dunn, James D. G..
 Mittmann, Siegfried: siehe Hengel, Martin.
 Mittmann-Richert, Ulrike: Magnifikat und Benediktus. 1996. Band II/90.
 Mußner, Franz: Jesus von Nazareth im Umfeld Israels und der Urkirche. Hrsg. von M. Theobald. 1998. Band 111.
 Niebuhr, Karl-Wilhelm: Gesetz und Paränese. 1987. Band II/28.
 – Heidenapostel aus Israel. 1992. Band 62.
 Nielsen, Anders E.: "Until it is Fullfilled". 2000. Band II/126.
 Nissen, Andreas: Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. Band 15.
 Noack, Christian: Gottesbewußtsein. 2000. Band II/116.
 Noormann, Rolf: Irenäus als Paulusinterpret. 1994. Band II/66.
 Obermann, Andreas: Die christologische Erfüllung der Schrift im Johannesevangelium. 1996. Band II/83.
 Okure, Teresa: The Johannine Approach to Mission. 1988. Band II/31.
 Oropeza, B. J.: Paul and Apostasy. 2000. Band II/115.
 Ostmeyer, Karl-Heinrich: Taufe und Typos. 2000. Band II/118.
 Paulsen, Henning: Studien zur Literatur und Geschichte des frühen Christentums. Hrsg. von Ute E. Eisen. 1997. Band 99.
 Pao, David W.: Acts and the Isaianic New Exodus. 2000. Band II/130.
 Park, Eung Chun: The Mission Discourse in Matthew's Interpretation. 1995. Band II/81.
 Park, Joseph S.: Conceptions of Afterlife in Jewish Inscriptions. 2000. Band II/121.

- Pate, C. Marvin*: The Reverse of the Curse. 2000. *Band II/114*.
- Philonenko, Marc* (Hrsg.): Le Trône de Dieu. 1993. *Band 69*.
- Pilhofer, Peter*: Presbyteron Kreitton. 1990. *Band II/39*.
- *Philippi*. *Band 1* 1995. *Band 87*. – *Band 2* 2000. *Band 119*.
- Die frühen Christen und ihre Welt. 2002. *Band 145*.
- siehe *Ego, Beate*.
- Pöhlmann, Wolfgang*: Der Verlorene Sohn und das Haus. 1993. *Band 68*.
- Pokorný, Petr und Josef B. Souček*: Bibelauslegung als Theologie. 1997. *Band 100*.
- Porter, Stanley E.*: The Paul of Acts. 1999. *Band 115*.
- Prieur, Alexander*: Die Verkündigung der Gottesherrschaft. 1996. *Band II/89*.
- Probst, Hermann*: Paulus und der Brief. 1991. *Band II/45*.
- Räsänen, Heikki*: Paul and the Law. 1983, ²1987. *Band 29*.
- Rehkopf, Friedrich*: Die lukanische Sonderquelle. 1959. *Band 5*.
- Rein, Matthias*: Die Heilung des Blindgeborenen (Joh 9). 1995. *Band II/73*.
- Reinmuth, Eckart*: Pseudo-Philo und Lukas. 1994. *Band 74*.
- Reiser, Marius*: Syntax und Stil des Markusevangeliums. 1984. *Band II/11*.
- Richards, E. Randolph*: The Secretary in the Letters of Paul. 1991. *Band II/42*.
- Riesner, Rainer*: Jesus als Lehrer. 1981, ³1988. *Band II/7*.
- Die Frühzeit des Apostels Paulus. 1994. *Band 71*.
- Rissi, Mathias*: Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. *Band 41*.
- Röhser, Günter*: Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. *Band II/25*.
- Rose, Christian*: Die Wolke der Zeugen. 1994. *Band II/60*.
- Rüger, Hans Peter*: Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. *Band 53*.
- Sänger, Dieter*: Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. *Band II/5*.
- Die Verkündigung des Gekreuzigten und Israel. 1994. *Band 75*.
- siehe *Burchard, Christoph*
- Salzmann, Jorg Christian*: Lehren und Ermahnen. 1994. *Band II/59*.
- Sandnes, Karl Olav*: Paul – One of the Prophets? 1991. *Band II/43*.
- Sato, Migaku*: Q und Prophetie. 1988. *Band II/29*.
- Schaper, Joachim*: Eschatology in the Greek Psalter. 1995. *Band II/76*.
- Schimanowski, Gottfried*: Weisheit und Messias. 1985. *Band II/17*.
- Schlichting, Günter*: Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. *Band 24*.
- Schnabel, Eckhard J.*: Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. *Band II/16*.
- Shutter, William L.*: Hermeneutic and Composition in I Peter. 1989. *Band II/30*.
- Schwartz, Daniel R.*: Studies in the Jewish Background of Christianity. 1992. *Band 60*.
- Schwemer, Anna Maria*: siehe *Hengel, Martin*
- Scott, James M.*: Adoption as Sons of God. 1992. *Band II/48*.
- Paul and the Nations. 1995. *Band 84*.
- Schwindt, Rainer*: Das Weltbild des Epheserbriefes. 2002. *Band 148*.
- Siebert, Folker*: Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil I 1980. *Band 20* – Teil II 1992. *Band 61*.
- Nag-Hammadi-Register. 1982. *Band 26*.
- Argumentation bei Paulus. 1985. *Band 34*.
- Philon von Alexandrien. 1988. *Band 46*.
- Simon, Marcel*: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Band 23*.
- Snodgrass, Klyne*: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Band 27*.
- Söding, Thomas*: Das Wort vom Kreuz. 1997. *Band 93*.
- siehe *Thüsing, Wilhelm*.
- Sommer, Urs*: Die Passionsgeschichte des Markusevangeliums. 1993. *Band II/58*.
- Souček, Josef B.*: siehe *Pokorný, Petr*.
- Spangenberg, Volker*: Herrlichkeit des Neuen Bundes. 1993. *Band II/55*.
- Spanje, T.E. van*: Inconsistency in Paul? 1999. *Band II/110*.
- Speyer, Wolfgang*: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. *Band I*: 1989. *Band 50*.
- *Band II*: 1999. *Band 116*.
- Stadelmann, Helge*: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Band II/6*.
- Stenschke, Christoph W.*: Luke's Portrait of Gentiles Prior to Their Coming to Faith. *Band II/108*.
- Stettler, Christian*: Der Kolosserhymnus. 2000. *Band II/131*.
- Stettler, Hanna*: Die Christologie der Pastoralbriefe. 1998. *Band II/105*.
- Strobel, August*: Die Stunde der Wahrheit. 1980. *Band 21*.
- Stroumsa, Guy G.*: Barbarian Philosophy. 1999. *Band 112*.
- Stuckenbruck, Loren T.*: Angel Veneration and Christology. 1995. *Band II/70*.
- Stuhlmacher, Peter* (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Band 28*.

- Biblische Theologie und Evangelium. 2002. *Band 146.*
- Sung, Chong-Hyon:* Vergebung der Sünden. 1993. *Band II/57.*
- Tajra, Harry W.:* The Trial of St. Paul. 1989. *Band II/35.*
- The Martyrdom of St. Paul. 1994. *Band II/67.*
- Theißen, Gerd:* Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, ³1989. *Band 19.*
- Theobald, Michael:* Studien zum Römerbrief. 2001. *Band 136.*
- Theobald, Michael:* siehe *Mußner, Franz.*
- Thornton, Claus-Jürgen:* Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Band 56.*
- Thüsing, Wilhelm:* Studien zur neutestamentlichen Theologie. Hrsg. von Thomas Söding. 1995. *Band 82.*
- Thurén, Lauri:* Derethorizing Paul. 2000. *Band 124.*
- Treloar, Geoffrey R.:* Lightfoot the Historian. 1998. *Band II/103.*
- Tsuji, Manabu:* Glaube zwischen Vollkommenheit und Verweltlichung. 1997. *Band II/93.*
- Twelftree, Graham H.:* Jesus the Exorcist. 1993. *Band II/54.*
- Urban, Christina:* Das Menschenbild nach dem Johannesevangelium. 2001. *Band II/137.*
- Visotzky, Burton L.:* Fathers of the World. 1995. *Band 80.*
- Vollenweider, Samuel:* Horizonte neutestamentlicher Christologie. 2002. *Band 144.*
- Wagener, Ulrike:* Die Ordnung des „Hauses Gottes“. 1994. *Band II/65.*
- Vos, Johan S.:* Die Kunst der Argumentation bei Paulus. 2002. *Band 149.*
- Walter, Nikolaus:* Praeparatio Evangelica. Hrsg. von Wolfgang Kraus und Florian Wilk. 1997. *Band 98.*
- Wander, Bernd:* Gottesfürchtige und Sympathisanten. 1998. *Band 104.*
- Watts, Rikki:* Isaiah's New Exodus and Mark. 1997. *Band II/88.*
- Wedderburn, A.J.M.:* Baptism and Resurrection. 1987. *Band 44.*
- Wegner, Uwe:* Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Band II/14.*
- Welck, Christian:* Erzählte ‚Zeichen‘. 1994. *Band II/69.*
- Wiarda, Timothy:* Peter in the Gospels. 2000. *Band II/127.*
- Wilk, Florian:* siehe *Walter, Nikolaus.*
- Williams, Catrin H.:* I am He. 2000. *Band II/113.*
- Wilson, Walter T.:* Love without Pretense. 1991. *Band II/46.*
- Wisdom, Jeffrey:* Blessing for the Nations and the Curse of the Law. 2001. *Band II/133.*
- Wucherpennig, Ansgar:* Heracleon Philologus. 2002. *Band 142.*
- Yeung, Maureen:* Faith in Jesus and Paul. 2002. *Band II/147.*
- Zimmermann, Alfred E.:* Die urchristlichen Lehrer. 1984, ²1988. *Band II/12.*
- Zimmermann, Johannes:* Messianische Texte aus Qumran. 1998. *Band II/104.*
- Zimmermann, Ruben:* Geschlechtermetaphorik und Geschlechterverhältnis. 2000. *Band II/122.*
- Zumstein, Jean:* siehe *Dettwiler, Andreas*